



# IAAEU

Institut für Arbeitsrecht  
und Arbeitsbeziehungen  
in der Europäischen Union

Rechenschaftsbericht 2024  
und  
Forschungsplan 2025 ff.

---

*Stiftung des öffentlichen Rechts*

*Wissenschaftliche Einrichtung der  
Universität Trier*

*[www.iaaeu.de](http://www.iaaeu.de)*

---



## 1. IMPRESSUM

### **Adresse**

Postanschrift:

Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen  
in der Europäischen Union (IAAEU)  
Universität Trier  
54286 Trier

Besucheranschrift:

Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen  
in der Europäischen Union (IAAEU)  
Universität Trier  
Behringstraße 21  
Gebäude H / 7. OG  
54296 Trier

[www.iaaeu.de](http://www.iaaeu.de)  
[kontakt@iaaeu.de](mailto:kontakt@iaaeu.de)

### **Direktorium**

Prof. Dr. Laszlo Goerke (geschäftsführend)

Professor für Personalökonomik am Fachbereich IV für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Mathematik und Informationswissenschaften der Universität Trier

Prof. Dr. Daniel Ulber

Professor für Europäisches Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht am Fachbereich V für Rechtswissenschaften der Universität Trier

### **Redaktion, Satz, Layout und Ansprechpartner:**

Georg Kuhs, [kuhs@iaaeu.de](mailto:kuhs@iaaeu.de)

## 2. INHALTSVERZEICHNIS

1. Impressum .....	1
2. Inhaltsverzeichnis .....	2
3. Vorwort.....	4
4. Das IAAEU .....	5
4.1.    Geschichte .....	5
4.2.    Gremien.....	7
4.2.1.    Das Kuratorium .....	7
4.2.2.    Der Beirat .....	7
4.2.3.    Das Direktorium .....	8
4.3.    Übersicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	9
5. Forschung am IAAEU .....	10
5.1.    Rechtswissenschaftliche Arbeitsgruppe.....	10
5.1.1.    Projekte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	10
5.1.2.    Fortlaufende Projekte der Arbeitsgruppe .....	19
5.1.3.    Vorträge und Tagungsteilnahmen .....	19
5.1.4.    Veröffentlichungen .....	21
5.2.    Wirtschaftswissenschaftliche Arbeitsgruppe.....	24
5.2.1.    Projekte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	24
5.2.2.    Vorträge und Tagungsteilnahmen .....	39
5.2.3.    IAAEU Discussion Paper Series in Economics .....	42
5.2.4.    Veröffentlichungen .....	43
5.2.5.    Auszeichnungen und Erfolge .....	45
5.2.6.    Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Sadowski.....	46
6. Forschungsdienstleistungen .....	47
6.1.    Bibliothek.....	47
6.2.    Konferenzen, Workshops, Seminare, Vorträge.....	50
6.2.1.    Ökonomisches Kolloquium .....	50
6.2.2.    Brownbag Seminar.....	50
6.2.3.    TriECON.....	51
6.3.    Gastforscherinnen und Gastforscher .....	52
6.4.    LinkedIn-Account des IAAEU .....	53
6.5.    Newsletter „Arbeitsrecht Aktuell“ .....	53
6.6.    Arbeitsrechtlicher Podcast .....	53
6.7.    Instagram Profil des IAAEU.....	54

## Inhaltsverzeichnis

6.8.	Gutachtertätigkeiten.....	54
6.9.	Politikberatung.....	55

### 3. VORWORT

Dieser Rechenschaftsbericht dokumentiert die Aktivitäten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des IAAEU im vergangenen Jahr und bietet einen Ausblick auf die zukünftigen Vorhaben. Er beschreibt die Arbeit am Institut in einer Zeit der räumlichen Einschränkungen durch die Bauarbeiten im Institut. Im vergangenen Jahr ist es zu einem Wechsel in der Leitung des IAAEU gekommen. Im Oktober 2024 hat Prof. Dr. Daniel Ulber den Posten als Direktor des IAAEU von Prof. Dr. Dres. h.c. Monika Schlachter übernommen. Der Jahresbericht kann daher nur andeuten, in welchen Themenfeldern das IAAEU zukünftig verstärkt tätig sein wird, welche erfolgreichen Aktivitäten ausgebaut und welche Akzente neu gesetzt werden. Der Jahresbericht macht vor allem deutlich, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des IAAEU in einer Phase des personellen Übergangs hervorragende Arbeit geleistet haben. Er zeigt den Einfluss ihrer Forschung auf die wissenschaftliche Diskussion im Bereich des Arbeitsrechts und der industriellen Beziehungen im Jahr 2024 auf und welche Potentiale darüber hinaus bestehen.

Wir wünschen viel Spaß beim Studium des Rechenschaftsberichts für 2024 und des Forschungsplans für das laufende Jahr.

Laszlo Goerke & Daniel Ulber

## 4. DAS IAAEU

### 4.1. GESCHICHTE

Das Institut wurde 1983 als Stiftung des Öffentlichen Rechts des Landes Rheinland-Pfalz gegründet. Zu einer Zeit, in der die heutige Europäische Union „Europäische Gemeinschaft“ hieß, lautete der Name des Instituts noch „IAAEG“. Als Forschungsinstitut soll es das Arbeiten in Europa untersuchen, den Vergleich zwischen den Mitgliedstaaten fördern und den Einfluss der Gemeinschaft auf die Entwicklungen herausarbeiten. Bei Gründung des Instituts umfasste diese Perspektive zunächst vor allem die rechtlichen Rahmenbedingungen. Daher war Prof. Dr. Dres. h.c. Rolf Birk, Professor für Arbeitsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht an der Universität Trier, der erste Direktor des neugegründeten Instituts. Wichtigstes Arbeitsmittel war die Bibliothek, die mit einem Bestand von derzeit über 80.000 Monographien und 300 Zeitschriften aus allen Mitgliedstaaten exzellente Forschungsmöglichkeiten bietet, nicht nur den Institutsangehörigen, sondern auch zahlreichen ausländischen Gästen. Heute gehört die Bibliothek zu einer der weltweit am meisten genutzten Einrichtungen für die rechtsvergleichende Forschung.

Inhaltlich wurde der Forschungsauftrag bald um ökonomische Fragestellungen erweitert. Mit der Ernennung von Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Sadowski im Jahre 1988, seit 1981 Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Trier, wurde die endgültige Institutsstruktur etabliert: Zwei Forschungsgruppen, eine juristische und eine wirtschaftswissenschaftliche, die jeweils von einem Direktor geleitet werden, die gemeinsam die Institutsleitung bilden und zugleich eine Professur an der Universität Trier bekleiden. Beide Arbeitsgruppen erfüllen ihren Forschungsauftrag mit den jeweiligen fachspezifischen Instrumenten und ergänzen sich dabei in ihren thematischen Schwerpunkten. Die Nachwuchsforschenden beider Arbeitsgruppen werden durch gemeinsame Veranstaltungen mit interdisziplinären Sichtweisen vertraut gemacht und erwerben so die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit der jeweils anderen Fachkultur.

Zugleich kooperiert das Institut eng mit der Universität Trier und unterstützt sie bei der wissenschaftlichen Weiterqualifizierung von Absolvierenden, denen so der Einstieg in wissenschaftliches Arbeiten oder in eine wissenschaftliche Laufbahn erleichtert wird. Beispielsweise hat das IAAEU federführend an mehreren Graduiertenkollegs mitgewirkt. Fast dreißig ehemalige Institutsangehörige, davon rund 40 % Frauen, sind später Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen geworden.

Das Institut, ursprünglich im spätbarocken Schloss Quint auf der linken Moselseite beheimatet, bezog 2003 neue Räumlichkeiten im Hochtrakt auf Campus II der Universität Trier am Petrisberg. Im Jahr 2013 wurde es in Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Union (IAAEU) umbenannt. Momentan hat das IAAEU knapp 20 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Darunter sind vier Post-Docs, die eine Hochschulkarriere anstreben.

Die ersten Direktoren, Prof. Dr. Dres. h.c. Birk und Prof. Dr. Dr. h.c. Sadowski, prägten mit ihren Arbeitsschwerpunkten die Forschungsthemen des Instituts. Prof. Dr. Birks ausgewiesener Schwerpunkt auf der Rechtsvergleichung und das Europäische Arbeitsrecht setzte sich in zahlreichen Gastprofessuren fort, die er im In- und Ausland übernahm. Der Forschungsschwerpunkt von Prof. Dr. Dr. h.c. Sadowski war die mikroökonomische Analyse des „Personalwesens“, zunehmend als ökonomische Analyse arbeitsrechtlicher Regelungen mit ökonometrischer Prüfung, im Austausch und in Auseinandersetzung mit alternativen sozialwissenschaftlichen Perspektiven.

2008 trat Prof. Dr. Dres. h.c. Monika Schlachter die Nachfolge von Prof. Dr. Dres. h.c. Birk an. Ihre Forschungsschwerpunkte lagen im EU-Arbeitsrecht und der Grundrechtecharta sowie im Arbeitsvölkerrecht. Nach der Emeritierung von Prof. Dr. Dr. h.c. Sadowski wurde Prof. Dr. Laszlo Goerke 2012 wirtschaftswissenschaftlicher Direktor des Instituts. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Analyse von Arbeitsmarktinstitutionen und deren Auswirkungen auf personalpolitische Entscheidungen und Arbeitsmarktergebnisse in Deutschland und Europa. Nach der Pensionierung von Prof. Dr. Dres. h.c. Schlachter ist seit Oktober 2024 Prof. Dr. Daniel Ulber rechtswissenschaftlicher Direktor des IAAEU. Seine Forschung setzt einen Schwerpunkt bei Schnittstellenfragen des Europäischen Arbeitsrecht, des Arbeitsvölkerrechts und des nationalen Arbeits- und Verfassungsrechts. Die Forschung richtet sich eng an aktuellen rechtspolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen aus und begleitet diese aus einer inter- und intradisziplinären Perspektive.

Die Forschung der Direktoren und der Mitarbeitenden hat das IAAEU als führendes Forschungsinstitut im Bereich des europäischen Arbeitsrechts und der Personal- und Arbeitsmarktökonomik etabliert. Das seit 1986 geführte Gästebuch, in dem die Besucher und Besucherinnen des Instituts ihren Aufenthalt kommentieren, bietet hierfür ein eindrucksvolles Zeugnis.

## 4.2. GREMIEN

### 4.2.1. DAS KURATORIUM

Aufgabe des Kuratoriums ist es laut Stiftungsurkunde, zum Tätigkeits- und Geschäftsbericht sowie zur Jahresrechnung Stellung zu nehmen, dem Direktorium nach der Vorlage des Geschäftsberichts und der Prüfung der Jahresrechnung Entlastung zu erteilen und über Satzungsänderungen zu beschließen.

Mitglieder des Kuratoriums werden vom Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit berufen. Für die Zeit ab 01.03.2024 bis 28.2.2027 wurden folgende Personen als Mitglieder des Kuratoriums bestellt:

- Prof. Dr. Eva Martha Eckkammer, Präsidentin der Universität Trier (Vorsitzende)
- Prof. John T. Addison, Ph.D., University of South Carolina, USA
- Prof. Karen Anderson, Ph.D., University College Dublin, Irland
- Prof. Dr. Tim Friehe, Philipps Universität Marburg
- Inken Gallner, Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts, Erfurt
- Prof. Christina Gathmann, Ph.D., Institute of Socio-Economic Research (LISER), Luxembourg
- Prof. Dr. Beryl ter Haar, Faculty of Law and Administration University of Warsaw, Polen
- Prof. Dr. József Hajdú, Universität Szeged, Ungarn
- Renate Hornung-Draus, Geschäftsführerin Volkswirtschaft und Internationales der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
- Prof. Dr. Mijke Sophie Houwerzijl, Tilburg University, Niederlande
- Prof. Dr. Roland Kirstein, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Prof. Dr. Eva Kocher, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)
- Kerstin Kummermehr, Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit, Mainz
- Prof. em. Dr. Dr. h.c. Joachim Möller, Universität Regensburg, ehem. Direktor des IAB, Nürnberg
- Prof. Dr. Petra Nieken, Karlsruher Institut für Technologie, Karlsruhe
- Prof. Regina T. Riphahn, Ph.D., Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Prof. Dr. Thorsten Schank, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
- Prof. Dr. Hilmar Schneider, ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung des Institute of Labor Economics (IZA), Deutschland

### 4.2.2. DER BEIRAT

Der Beirat berät mit dem Direktorium Stiftungsangelegenheiten, insbesondere die Planung größerer Forschungsvorhaben und die allgemeine Ausrichtung der Forschungstätigkeit. Er berät und entscheidet über Meinungsverschiedenheiten zwischen den Direktoren und wirkt bei ihrer Bestellung mit.

Folgende Professoren und Professorinnen der Universität Trier wurden ab 01.01.2024 bis 31.12.2026 für eine dreijährige Amtszeit vom Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz als Mitglieder des Beirats berufen:

- Prof. Dr. Kristin Shi-Kupfer, FB II – Sinologie (Vorsitzende)
- Prof. Dr. Katrin Mühlfeld, FB IV – Betriebswirtschaftslehre
- Prof. Dr. Ludwig von Auer, FB IV – Volkswirtschaftslehre
- Prof. Dr. Birgit Peters, FB V – Rechtswissenschaften
- Prof. Dr. Thomas Raab, FB V – Rechtswissenschaften

---

#### **4.2.3. DAS DIREKTORIUM**

Das Direktorium wird gebildet durch Prof. Dr. Laszlo Goerke, seit dem 1. Januar 2012 Vertreter des wirtschaftswissenschaftlichen Fachgebietes und Prof. Dr. Daniel Ulber, der seit dem 1. Oktober 2024 Vertreter des rechtswissenschaftlichen Fachgebietes ist.

### 4.3. ÜBERSICHT DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

<u>Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:</u>	<u>Raum:</u>	<u>Telefon:</u> +49-(0)651-201-	<u>E-Mail:</u>
<b>Direktorium:</b>			
Prof. Dr. Laszlo Goerke	724	4740	goerke@iaaeu.de
(Sekretariat Sylvia Kessler)	723	4741	kessler@iaaeu.de
Prof. Dr. Daniel Ulber	721	4751	ulber@iaaeu.de
(Sekretariat Ulrike Kuhn)	722	4751	kuhn@iaaeu.de
<b>Rechtswissenschaftliche Arbeitsgruppe:</b>			
Ref. jur. Jana Hagenmüller	716	4758	hagenmueller@iaaeu.de
Ref. jur. Georg Kuhs	728	4746	kuhs@iaaeu.de
Ref. jur. Dominik Leist	728	4746	leist@iaaeu.de
Ref. jur. Ali Noor Sheikh	715	4759	sheikh@iaaeu.de
Ref. jur. Maike Weber	712	4185	weber@iaaeu.de
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Arbeitsgruppe:</b>			
M. Sc. Björn Becker	717	4757	becker@iaaeu.de
M. Sc. Marco Clemens	719	4755	clemens@iaaeu.de
Dr. Sumit Deole	632	4774	deole@iaaeu.de
Dr. Adam Feher	632	4774	feher@iaaeu.de
M. Sc. Theresa Geißler	636	4762	geissler@iaaeu.de
Dr. Sven Hartmann	634	4736	hartmann@iaaeu.de
Dr. Yue Huang	729	4756	huang@iaaeu.de
<b>Bibliothek:</b>			
Dipl.-Bibl. Renate Pichler (Bibl.-Leiterin)	708	4766	pichler@iaaeu.de
Dipl.-Bibl. Andrea Schrenk-Frohn (stellv. Bibl.-Leiterin)	708	4776	schrenk-frohn@iaaeu.de
Bibl.-Ass. Annette Krämer	709	4767	kramer@iaaeu.de
Dipl.-Bibl. Annette Zeuner	709	4770	zeuner@iaaeu.de
<b>EDV-Abteilung:</b>			
Leitung EDV (Björn Becker)	717	4757	
<b>Homepage</b>			
Homepage			<a href="http://www.iaaeu.de">http://www.iaaeu.de</a>

## 5. FORSCHUNG AM IAAEU

### 5.1. RECHTSWISSENSCHAFTLICHE ARBEITSGRUPPE

#### 5.1.1. PROJEKTE DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

##### PROF. DR. DANIEL ULBER



- Studium der Rechtswissenschaft in Köln und Madrid, 2009 Promotion
- 2010 Verleihung des CHB-Promotionspreises der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln
- 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht
- 2015 Habilitation in Köln
- 2016 Hans-Kelsen-Preis für NachwuchswissenschaftlerInnen der Universität zu Köln
- 2017 bis 2024 Professor für Bürgerliches Recht, Unternehmensrecht und Arbeitsrecht an der Universität Halle-Wittenberg
- seit Oktober 2024 Professor für Europäisches Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht an der Universität Trier
- seit Oktober 2024 Direktor des IAAEU

##### LAUFENDE FORSCHUNGSPROJEKTE:

##### ERFURTER KOMMENTAR ZUM ARBEITSRECHT

An diesem jährlich im Beck-Verlag erscheinenden Werk, das sich als Standardkommentar zum deutschen Arbeitsrecht etabliert hat, wirken 19 Autoren (Professoren und Richter am Bundesarbeitsgericht) mit. Prof. Dr. Ulber führt einen Großteil der Bearbeitung der von Prof. Dr. Dres. h.c. Schlachter bis zur 25. Auflage kommentierten Abschnitte fort:

Vertrag über die Arbeitsweise der EU (auszugsweise); Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Entgelttransparenzgesetz, Mutterschutzgesetz.

##### ARBEITSZEITRECHT – KOMPAKTKOMMENTAR ZUM ARBEITSZEITGESETZ MIT NEBENGESETZEN UND EUROPÄISCHEM RECHT

Das Arbeitszeitrecht ist seit jeher ein Schwerpunkt der Forschung von Prof. Dr. Ulber. Im Jahr 2024 wurden die Arbeiten am Buschmann/Ulber, Arbeitszeitgesetz-Kommentar begonnen, den Prof. Dr. Ulber ab der nächsten Auflage mitherausgibt. Darin werden etwa die Vorschriften zur Nachtarbeit, zur Sonntagsarbeit und die Arbeitszeiterfassung kommentiert. Daneben beschäftigt sich Prof. Dr. Ulber mit aktuellen Rechtsfragen des Arbeitszeitrechts, wie insbesondere der immer wieder politisch diskutierten Reform des ArbZG (vgl. Interview mit der NJW am 21.08.2024 „Achtstundentag in Gefahr?“).

## RECHTSKONTROLLE VON TARIFVERTRÄGEN

---

Prof. Dr. Ulber beschäftigt sich intensiv mit der Rechtskontrolle von Tarifverträgen. Mit der Frage der Rechtskontrolle von Tarifverträgen durch die Gerichte hat sich Prof. Dr. Ulber im Kontext der TimePartner-Entscheidung des EuGH (C-311/21) im Rahmen eines Beitrags im European Labour Law Journal (ELLJ 2024, Vol. 15, Issue 1) befasst. Ständiger Gegenstand seiner Forschung ist auch die Grundrechtsbindung der Tarifvertragsparteien. Die Vorarbeiten seiner Kommentierung im Däubler TVG Kommentar sind vom BVerfG in seiner „Jahrhundertentscheidung“ vom 11.12.2024 (1 BvR 1109/21 und 1 BvR 1422/23) rezipiert worden und haben die Entscheidung deutlich beeinflusst. Die Neukomentierung soll zeitnah noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Zudem werden im laufenden Jahr 2025 diverse Publikationen zur Thematik erscheinen, etwa zu Tarifverträgen in Leiharbeit und Überstundenzuschlägen bei Teilzeit.

## REFORM DER KÜNSTLERSOZIALVERSICHERUNG

---

Freischaffende Künstlerinnen und Künstler können oft nur schwer finanzielle Rücklagen bilden, um Zeiten ohne Engagement zu überbrücken. Da sie als Solo-Selbstständige arbeiten, haben sie in solchen Phasen meist kein Einkommen, müssen aber dennoch künstlerisch aktiv bleiben – etwa zur Vorbereitung auf Vorsprechen, Präsentationen oder Vortanzen. Prof. Dr. Ulber hat im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen vor dem Hintergrund dieser bestehenden Lücke im Versorgungssystem ein Gutachten verfasst, in welchem er vorschlägt, eine weitere Säule der Künstlersozialversicherung einzuführen. Das Land Nordrhein-Westfalen hat diesen Vorschlag mittlerweile über den Bundesrat in den Gesetzgebungsprozess eingebracht (BR-Drs. 578/24).

## SANKTIONEN IM SGB II

---

Am 1.1.2023 traten umfassende Reformen des SGB II in Kraft, mit einem Schwerpunkt auf den Regelungen zum Bürgergeld. Jüngste Änderungen im Haushaltsfinanzierungsgesetz 2024 verschärfen das Sanktionsregime gezielt, insbesondere für Personen, die beharrlich eine ihnen angebotene, zumutbare Arbeit verweigern (sog. „Totalverweigerer“). Vor dem Hintergrund, dass das BVerfG das frühere Sanktionsregime als überzogen einstufte, wurden die aktuellen Anpassungen von Prof. Dr. Ulber in einem Beitrag in der NZS 2024, 841 sowohl inhaltlich als auch verfassungsrechtlich untersucht. Da die Diskussionen um die Leistungshöhe sowie die Sanktionen bei der Verletzung von Mitwirkungspflichten durch Leistungsbeziehende weiterhin politisch brisant bleiben, sollen die weiteren Entwicklungen beobachtet und untersucht werden.

## TARIFAUTONOMIE UND UNIONSRECHT (ART. 28 EU-GRUNDRECHTECHARTA)

---

In den letzten Jahren ist immer deutlicher geworden, dass das Europäische Arbeitsrecht nicht nur die Mitgliedstaaten zwingt, ihre nationalen Rechtsordnungen anzupassen, sondern auch Bindungen für die Tarifvertragsparteien bestehen. Eine tendenziell kontroverse Rechtsprechung des BAG prallt auf den EuGH, der in erster Linie sicherstellen muss, dass

EU-Richtlinien zumindest im Ergebnis durch die Nationalstaaten beachtet werden. Etwa im Bereich der Leiharbeit, aber auch bei der Diskriminierung von Teilzeitbeschäftigten stellt sich die Frage, ob das nationale Recht den Tarifvertragsparteien strengere Grenzen ziehen muss, als das bislang der gängigen Sichtweise in Deutschland entsprach. Prof. Dr. Ulber beteiligt sich an diesem Diskurs mit verschiedenen Beiträgen (Kommentierung zu Art. 28 EU-Grundrechtecharta, erscheint demnächst in: *International and European Labour Law Commentary*, 2. Aufl. 2025; *The Role of the Social Partners and the 'Overall protection of temporary agency workers': The ECJ decision in the TimePartner case and the legal and actual situation in Germany*, in: *ELLJ* 2024, Vol. 15, Issue 1). Die weitere Forschung wird sich mit der Frage nach der Richtigkeitsgewähr von Tarifverträgen aus der Perspektive des Unionsrechts beschäftigen.

---

**PROF. DR. DRES. H. C. MONIKA SCHLACHTER**



- Studium der Rechtswissenschaft in Göttingen, 1986 Promotion
- 1992 Habilitation in Göttingen
- 1993 bis 2005 Professorin für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht an der Universität Jena
- 2006 bis 2008 Professorin für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Regensburg
- von Oktober 2008 bis Oktober 2024 Professorin für Internationales und Europäisches Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht an der Universität Trier sowie Direktorin des IAAEU
- seit 2011 Doctor honoris causa der Universität Miskolc
- seit November 2021 Doctor et Professor honoris causa der Universität Pécs
- im Jahr 2021 Trägerin des „Bob Hepple Award for Lifetime Achievements in Labour Law“ des Labour Law Research Network

**LAUFENDE FORSCHUNGSPROJEKTE:**

**ERFURTER KOMMENTAR ZUM ARBEITSRECHT**

---

An diesem jährlich im Beck-Verlag erscheinenden Werk, das sich als Standardkommentar zum deutschen Arbeitsrecht etabliert hat, wirken 19 Autoren (Professoren und Richter am Bundesarbeitsgericht) mit. Prof. Dr. Dres. h.c. Schlachter übernahm bis zur 25. Auflage jährlich die Bearbeitung der Abschnitte:

Vertrag über die Arbeitsweise der EU (auszugsweise); Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Berufsbildungsgesetz, Entgelttransparenzgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, Rom-I-Verordnung, Rom-II-Verordnung.

**SOLOSELBSTÄNDIGE IM ARBEITSRECHT**

---

Das deutsche Arbeits- und Sozialrecht ist derzeit noch durch die Dualität von Arbeitnehmern/Beschäftigten einerseits und Selbständigen andererseits gekennzeichnet. Die dritte Kategorie, die „arbeitnehmerähnlichen Personen“ ist in der Praxis von so vielen zusätzlichen Anforderungen abhängig, dass aktuelle Entwicklungen, wie die durch die Digitalisierung stärker wachsende Gruppe der Soloselbständigen, nur im Ausnahmefall erfasst werden können. Es sind allerdings nicht nur diejenigen, die von den Begriffen Arbeitnehmer/Beschäftigte bzw. Arbeitnehmerähnliche umschrieben werden in dem Sinne schutzbedürftig, dass ihre Vertragsverhältnisse besonderer staatlicher Regulierung bedürfen.

Bereits 2020 wurde ein Projekt zur Einkommenssicherung für Soloselbständige beantragt, das sich gemeinsam mit der Central European University in Wien als österreichisch-deutsches Gemeinschaftsprojekt um eine Förderung nach dem D-A-CH Programm beworben hat. Im Frühjahr 2022 wurde die Förderung einer wissenschaftlichen Mitarbeiterposition

(50 %) für eine Laufzeit von zwei Jahren bewilligt und der Projektstart auf Bitten der österreichischen Kooperationspartnerin auf das Frühjahr 2023 verschoben. Inhaltlich geht es um die völker- und menschenrechtliche Sicherstellung von Mindestentgelten für Soloselbständige und die mögliche Beteiligung der Sozialpartner. Von entscheidender Bedeutung dafür ist die Auslegung des personellen Anwendungsbereiches der Vereinigungsfreiheit auf Verfassungs-, Unions- und völkerrechtlicher Ebene. Diese Auslegung hat sich einerseits gegenüber den Belangen des Wettbewerbsrechts und des unionsrechtlichen Kartellverbots abzugrenzen, kann dafür andererseits aber auch auf zahlreiche völkerrechtliche Garantien zurückgreifen, an denen sich auch das Unionsrecht orientieren muss. Wo hier ein tragfähiger Interessenausgleich möglich ist, soll als Gemeinschaftsprojekt des Instituts und der Wiener Völkerrechtsexperten vertieft untersucht werden. Erste Ergebnisse beider Arbeitsgruppen wurden in internationalen Fachzeitschriften zur Veröffentlichung angenommen.

#### MINDESTLOHN-RICHTLINIE

---

Seit Verabschiedung der Mindestlohn-Richtlinie wird der Umsetzungsbedarf im deutschen Recht diskutiert. Ein internationales Herausgeberteam (Luxembourg/Wien) hat ein Handbuch zum Umsetzungsbedarf in den Mitgliedstaaten nebst Kommentierung des Richtlinienartikels veröffentlicht, zu dem Prof. Dr. Dres. h.c. Schlachter den deutschen Länderbericht beiträgt. Im Juni 2024 fand eine Tagung zum Umsetzungsbedarf der Richtlinie in den Mitgliedstaaten statt, bei der Prof. Dr. Dres. h.c. Schlachter an der Podiumsdiskussion mitgewirkt hat.

#### EVALUIERUNG DES ENTGELTTRANSPARENZGESETZES

---

Die EU hat eine neue Richtlinie zur Entgelttransparenz erlassen. Diese soll der trotz aller Diskriminierungsverbote fortbestehenden Entgeltlücke zwischen den Geschlechtern entgegenwirken. Das deutsche Entgelttransparenzgesetz, dessen Evaluierung eine bisher nur unzureichende Beeinflussung der Entgeltpraxis ergeben hat, wird bis zum Ablauf der Umsetzungspflicht angepasst werden müssen. An der gesetzlich vorgeschriebenen Evaluation hat Prof. Dr. Dres. h.c. Schlachter als Verfasserin des Rechtswissenschaftlichen Gutachtens mitgewirkt. Im Anschluss untersucht sie den von der Richtlinie ausgelösten Anpassungsbedarf.

#### EU-RICHTLINIEN ZUR WORK-LIFE-BALANCE

---

Gefördert vom Norwegischen Forschungsrat findet an der Universität Bergen (Norwegen) ein mehrjähriges internationales Projekt zur Förderung der Work-Life-Balance statt. Projektleiterin ist Prof. Melanie Hack (Universität Bergen). Prof. Dr. Dres. h.c. Schlachter übernimmt Beiträge zum deutschen und europäischen Recht.

---

**REF. JUR. JANA HAGENMÜLLER**



- 2017 bis 2022 Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Trier
- 2018 bis 2022 Studentische Hilfskraft am IAAEU
- 2018 bis 2020 Studentische Hilfskraft an der Europäischen Rechtsakademie
- 2020 bis 2022 Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl Prof. Dr. Rüfner, Universität Trier
- seit September 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IAAEU

---

**DISSERTATIONSPROJEKT: ANPASSUNG DER MODALITÄTEN DES ARBEITSVERHÄLTNISSES IN ZEITEN DER KINDERERZIEHUNG**

Der Diskurs über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist in sozialer, politischer und rechtlicher Hinsicht von stetig wachsender Bedeutung. In jüngerer Vergangenheit hat die Richtlinie (EU) 2019/1158 („Vereinbarkeitsrichtlinie“) die Thematik stärker in den sozial- und rechtspolitischen Fokus gerückt.

Die Richtlinie verfolgt das Ziel, Sorgeleistenden zu ermöglichen, ihre berufliche Tätigkeit besser mit familiären Verpflichtungen zu vereinbaren. Dazu räumt sie unter anderem in Artikel 9 ein Recht auf Beantragung flexibler Arbeitsregelungen gegenüber dem Arbeitgeber ein.

Vor diesem rechtlichen Hintergrund stellt sich die Frage, ob eine familiengerechte Flexibilisierung der Arbeitsorganisation nicht bereits auf europäischer und nationaler Ebene gewährleistet wird und sogar grundrechtlich verankert ist. Im Rahmen ihrer Dissertation geht Jana Hagenmüller dieser Frage nach. Dabei wird auch erörtert, inwiefern eine solche Gewährleistung bei der Auslegung bestehender Rechtsnormen Berücksichtigung finden müsste und ob der Gesetzgeber – sowohl auf deutscher als auch auf europäischer Ebene – zu einer weitergehenden Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verpflichtet sein könnte.

**REF. JUR. GEORG KUHS**

- 2015 bis 2021 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Trier
- 2017 bis 2022 Studentische Hilfskraft am IAAEU
- seit April 2022 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IAAEU

---

**DISSERTATIONSPROJEKT: DIE EFFEKTUIERUNG DES ARBEITSRECHTS DURCH DEN EUROPÄISCHEN GERICHTSHOF**


---

Die Tatsache, dass Arbeitsrecht häufig nicht adäquat durchgesetzt wird, ist einschlägig belegt. Als eine wesentliche Ursache hierfür wird neben Informationsdefiziten und finanziellen Hürden häufig die Durchsetzungsschwäche der einzelnen Arbeitnehmer angesehen. Denn Individualarbeitsrecht ist primär auf private Rechtsdurchsetzung angewiesen, die jedoch aufgrund des Abhängigkeitsverhältnisses der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber nur selten erfolgt. Eine Folge davon ist, dass zahlreiche Regelungen im Individualarbeitsrecht nicht effektiv durchgesetzt werden und damit das „Recht auf dem Papier“ und das „Recht in der Wirklichkeit“ häufig auseinanderfallen.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) ist diesem Umstand in den vergangenen Jahren teilweise entgegengetreten und hat das europäische Arbeitsrecht (beispielsweise im Arbeitszeit- und Urlaubsrecht) in unterschiedlichem Umfang bezüglich seiner Rechtsdurchsetzung effektuert. Eine zentrale Rolle bei dieser Rechtsprechung spielte der Topos des „Arbeitnehmers als die schwächere Partei des Arbeitsvertrags“. Obwohl die Argumentationsfigur in einigen Fällen eine wichtige Funktion bei der Findung der Entscheidungen des EuGH einnahm, ist sie bisher noch weitestgehend unerforscht geblieben. Dies nimmt Georg Kuhs zum Anlass, die Rolle der Argumentationsfigur vom schwächeren Arbeitnehmer in der Rechtsprechung des EuGH systematisch zu untersuchen. Dabei wird unter anderem der Frage nachgegangen, ob der Topos nur zufällig verwendet wird oder sich bestimmte Fallkonstellationen nachweisen lassen. Weiterhin wird untersucht, welche rechtliche Bedeutung und Funktion der Argumentationsfigur zukommt, welche Schlussfolgerungen für zukünftige Fallgestaltungen möglich sind und ob das vom EuGH gezeichnete Bild des Arbeitnehmers in Zeiten des Fachkräftemangels noch gerechtfertigt ist.

---

**REF. JUR. DOMINIK LEIST**



- 2010 bis 2016 Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Trier
- September 2016 bis August 2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationales und Europäisches Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht von Prof. Dr. Dres. h. c. Schlachter und Doktorand an der Universität Trier
- Februar 2023 bis März 2023 Wissenschaftliche Hilfskraft am IAAEU (DFG-Projekt)
- seit April 2023 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IAAEU (DFG-Projekt)
- seit November 2023 Rechtsreferendar am Landgericht Trier

---

**DISSERTATIONSPROJEKT: KOLLEKTIVVERHANDLUNGEN AUSSERHALB DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES IM MEHREBENENSYSTEM**

Im Rahmen der Aushandlung von Erwerbsbedingungen wird die strukturell schwache Verhandlungsposition einzelner Arbeitnehmer seit langem durch die Ermöglichung von Verhandlungen im Kollektiv ausgeglichen, wie sie in Deutschland in Art. 9 Abs. 3 GG und dem Tarifvertragsgesetz vorgesehen sind. Der rechtliche Hintergrund solcher Verträge gestaltet sich konfliktreich, denn auch Tarifverträge begründen eine wettbewerbsbeschränkende Preisabsprache, die grundsätzlich am Kartellrecht zu messen ist. Koalitionsrechtliche Gewährleistungen stehen daher stets im Spannungsverhältnis zu kartellrechtlichen Verboten. Aufgrund der Zunahme solo-selbstständiger Erwerbstätigkeit rückte in jüngerer Zeit die Frage in den Vordergrund, ob und inwiefern auch schutzbedürftige Selbstständige ihre Erwerbsbedingungen im Kollektiv aushandeln können. Dieser wird im Rahmen des Dissertationsprojektes nachgegangen, wozu zunächst die rechtstatsächlichen Entwicklungen in den Blick zu nehmen und die jeweiligen Akteure und deren Interessenlagen herauszuarbeiten waren. In rechtlicher Hinsicht wurden die einschlägigen Regelungen dann jeweils im Hinblick auf ein Erfassen schutzbedürftiger Selbstständiger betrachtet, wobei der Fokus auf die wechselseitigen Einflüsse der Rechtsquellen im Mehrebenensystem gelegt wurde. Den Schwerpunkt bildeten hierbei aufgrund ihrer vielgestaltigen Einwirkungsdimensionen auf weitere Rechtsebenen die völkerrechtlichen Vorgaben aus ILO-Übereinkommen, ESC und EMRK. Die Arbeit wird zurzeit parallel zum Referendariat des Verfassers finalisiert.

---

**KOMMENTIERUNG ZU ART. 12 UND ART. 28 EU-GRUNDRECHTECHARTA**

Der ursprünglich von Prof. Dr. Dres. h.c. Schlachter begründete EU Labour Law Commentary wird 2025 in einer neu bearbeiteten Auflage erscheinen, die von Prof. Dr. Christina Hiessl herausgegeben wird. Dominik Leist übernahm hierbei die Kommentierung der Art. 12 und Art. 28 der EU-Grundrechtecharta.

---

**REF. JUR. ALI NOOR SHEIKH**



- 2018 bis 2024 Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Trier
- seit Oktober 2024 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IAAEU

**DISSERTATIONSPROJEKT: EVALUIERUNG VON TARIFLICHEN REGELUNGEN IN TARIFTREUEGESETZE BZW. TARIFVERGABEGESETZE DER LÄNDER UND ANSATZPUNKTE FÜR EIN BUNDESTARIFTREUEGESETZ ZUR EFFEKTIVEN STÄRKUNG DER TARIFGEBUNDENHEIT IN DEUTSCHLAND**

---

„Es war aus gewerkschaftlicher Sicht das wichtigste Projekt der Ampelregierung...“. So bezeichnete ver.di. das Vorhaben der Ampelregierung, ein Tariftreuegesetz auf Bundesebene umzusetzen. Obwohl es in der 20. Legislaturperiode nicht zum Erlass eines solches Gesetzes kam, bleibt die Frage, ob ein Tariftreue bzw. Tarifvergabegesetze ein effektives Mittel darstellt, um die Arbeitsbedingungen in Deutschland tatsächlich zu stärken, offen.

In den meisten Bundesländern wurden solche Gesetze bereits erlassen. Ziel dieser Regelungen ist, dass der Wettbewerb um öffentliche Aufträge sich nicht zulasten der Arbeitnehmer auswirkt. Zudem soll Wettbewerbsgleichheit für solche Unternehmen hergestellt werden, die ihre Arbeitnehmer bereits nach Tarifvertrag bezahlen. Dies soll dadurch erreicht werden, dass öffentliche Aufträge nur an solche Auftragnehmer vergeben werden, die Leistungen nach einem repräsentativen Tarifvertrag erbringen. Doch treffen diese Gesetze auch auf Kritik. Sowohl der Nutzen als auch die Vereinbarkeit mit Verfassungsrecht werden in Zweifel gezogen.

In seiner Dissertation untersucht Ali Sheikh, ob solche Regelungen rechtmäßig sind und ob die bisherigen Landesgesetze tatsächlich ihre angestrebten Ziele erreicht haben. Zudem wird untersucht, wie ein Bundestariftreuegesetz aussehen muss, um die Tarifbindung zu stärken und damit mittelbar die Arbeitsbedingungen in Deutschland zu verbessern.

---

### 5.1.2. FORTLAUFENDE PROJEKTE DER ARBEITSGRUPPE

Die rechtswissenschaftliche Arbeitsgruppe beantragt und realisiert Drittmittelprojekte, an denen jeweils mehrere Mitglieder der Arbeitsgruppe längerfristig beteiligt sind.

---

#### EINKOMMENSICHERUNG FÜR SOLOSELBSTSTÄNDIGE

Beteiligte:

- Dominik Leist (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
- Prof. Dr. Klein und Prof. Dr. Dres. h.c. Schlachter (Projektverantwortliche)

Das im April 2022 von der DFG im Rahmen des D-A-CH- Programms bewilligte Projekt in Zusammenarbeit mit der Central European University in Wien wird im Wege interdisziplinärer und internationaler Kooperation ab Frühjahr 2023 umgesetzt.

---

#### FORTSCHUNGSSTELLE RECHT DER UNTERNEHMENSMITBESTIMMUNG

Zum Ende des Jahres 2024 wurde am IAAEU eine Forschungsstelle für das Recht der Unternehmensmitbestimmung eingerichtet. Die Forschungsstelle soll Rechtsprechung und Gesetzgebung zum Recht der Unternehmensmitbestimmung in Deutschland und Europa begleiten und sich Zukunftsfragen dieser Thematik zuwenden.

Das Projekt ist im Oktober 2024 durch die Hans-Böckler-Stiftung bewilligt worden und soll im Jahr 2025 seine Arbeit aufnehmen. Dazu werden nun Mitarbeitende eingestellt.

---

### 5.1.3. VORTRÄGE UND TAGUNGSTEILNAHMEN

---

#### PROF. DR. DANIEL ULBER (AB OKTOBER 2024)

---

##### TAGUNGSTEILNAHMEN MIT VORTRÄGEN:

- Stakeholding zur Umsetzung der Plattformrichtlinie – Stellungnahme Fragenkatalog, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, (Berlin, 1.10.2024).
- Arbeitszeitrecht im Unions- und Völkerrecht – Offene Fragen, Tagung: Tagung der Ehrenamtlichen Richter\*innen am BAG, (Erfurt, 26.-27.11.2024).

---

##### TAGUNGSTEILNAHMEN OHNE VORTRÄGE

- Sondertagung der Bitburger Gespräche: Wege zur Sicherung und Stärkung der Tarifautonomie, (Hannover, 7.-8.10.2024).

---

**PROF. DR. DRES. H. C. MONIKA SCHLACHTER**

**TAGUNGSTEILNAHMEN MIT VORTRÄGEN:**

---

- Gerechtes Entgelt und die Mindestlohn-RL der EU unter dem Einfluss von ESC/ILO, Tagung: Gerechtigkeit durch Tarifvertrag, (Berlin, 15.-16.03.2024).
- Welcome and Introduction „Platform Work“, Tagung: Platform Workers – Between Flexibility and Precariousness, (Frankfurt a.M., 20.-21.03.2024).
- The Right to Fair Remuneration for Solo-Entrepreneurs – Workshop 2, Tagung: Tagung des IAAEU, (Trier, 27.-28.03.2024).
- Vortrag zur Umsetzung der Mindestlohnrichtlinie in Deutschland, Tagung: Conference on Adequate Minimum Wages in the EU, (Luxembourg (Stadt), 13.-14.06.2024).
- Arbeit im Dialog zwischen nationalen und supranationalen Gerichten, Tagung: Convegno Nazionale AGI 2024, (Rom, Italien, 03.-05.10.2024).
- Aktuelle Entwicklungen im Europäischen Arbeitsrecht und relevante Auswirkungen auf das deutsche Arbeitsrecht, Tagung: Schwetzinger Arbeitsrechtstage 2024, (Schwetzingen, 13.-14.11.2024).

**TAGUNGSTEILNAHMEN OHNE VORTRÄGE**

---

- Moot Court Wettbewerb, (Erfurt, 17.-18.01.2024).
- Österreichische Gesellschaft für Arbeits- und Sozialrecht, (Zell am See, Österreich, 10.-12.04.2024).
- Symposium anlässlich des 65. Geburtstags von Univ.-Prof. Dr. Rudolf Mosler, (Salzburg, Österreich, 25.-26.09.2024).

---

**REF. JUR. JANA HAGENMÜLLER**

**TAGUNGSTEILNAHMEN OHNE VORTRÄGE**

---

- Moot Court Wettbewerb, (Erfurt, 17.-18.01.2024).
- 14. Hans-Böckler-Forum zum Arbeits- und Sozialrecht, (Berlin, 22.-23.02.2024).
- 13. Tagung Junge Arbeitsrechtswissenschaft, (Heidelberg, 25.-27.07.2024).

---

**REF. JUR. GEORG KUHS**

**TAGUNGSTEILNAHMEN OHNE VORTRÄGE**

---

- Moot Court Wettbewerb, (Erfurt, 17.-18.01.2024).
- 14. Hans-Böckler-Forum zum Arbeits- und Sozialrecht, (Berlin, 22.-23.02.2024).
- 13. Tagung Junge Arbeitsrechtswissenschaft, (Heidelberg, 25.-27.07.2024).

---

**REF. JUR. DOMINIK LEIST**

**TAGUNGSTEILNAHMEN MIT VORTRÄGEN**

---

- The Right to Fair Remuneration for Solo-Entrepreneurs – Workshop 2, Tagung: Tagung des IAAEU, (Trier, 27.-28.03.2024).

**TAGUNGSTEILNAHMEN OHNE VORTRÄGE**

---

- Labour Law Symposium: Can Labour Law's Scope Be Extended to Include Self-Employed Workers?, (Online, 15.03.2024).

---

**5.1.4. VERÖFFENTLICHUNGEN**

---

**PROF. DR. DANIEL ULBER**

**AUFSÄTZE UND BEITRÄGE IN SAMMELWERKEN**

---

- Die richtlinienkonforme Auslegung im Arbeitsrecht, in: Gallner (Hrsg.): Jahrbuch des Arbeitsrechts - Band 60, Erich Schmidt Verlag, Berlin 2024, 113-154.
- The Role of the Social Partners and the 'Overall protection of temporary agency workers': The ECJ decision in the TimePartner case and the legal and actual situation in Germany, in: ELLJ 2024, Vol. 15, Issue 1.
- Zur sozialen Absicherung von selbstständigen Künstlerinnen und Künstlern gegen Einkommensausfall, in: VSSAR 2024, 123-177.
- Das Urlaubskassenverfahren als besondere Ausprägung der Bauwirtschaft, in: SR 2024, 97-104.
- Einführung in das Arbeitszeitrecht, in: JuS 2024, 820-824.
- Neuregelung der Sanktionen im SGB II, in: NZS 2024, 841-846.
- 10 Jahre gesetzlicher Mindestlohn in Deutschland: juristische Prognosen – ökonomische Realität, erscheint vsl. 2025 (zusammen mit Laszlo Goerke und Jana Hagemüller).

**MONOGRAPHIEN, KOMMENTIERUNGEN UND EDITIONEN**

---

- Chapter 15: Green Transition and Qualification – Social and Labor Law Instruments, in: Ales/Addabbo/Curzi/Fabbri/Senatori (Hrsg.): Green Transition and the Quality of Work, Springer-Nature, Switzerland 2024, 287-310.
- § 14 Arbeitszeit, in: Preis/Sagan (Hrsg.): Handbuch Europäisches Arbeitsrecht, 3. Aufl., Otto-Schmidt-Verlag, Köln 2024.

**URTEILSANMERKUNGEN**

---

- Procedural Effects of the Principle of Effectiveness in EU Law, in: ILaRC 2025, 138-143 (zusammen mit Georg Kuhs).

---

**PROF. DR. DRES. H. C. MONIKA SCHLACHTER**

**AUFSÄTZE UND BEITRÄGE IN SAMMELWERKEN**

---

- EU-Arbeitsrecht unter dem Einfluss von Grund- und Menschenrechten, in: Fischer/Schmidt (Hrsg.): Arbeitsrecht als geronnenes Verfassungsrecht?, Dokumentation der 12. Tagung Junge Arbeitsrechtswissenschaft vom 20.-22. Juni 2023, Nomos Verlag, Baden-Baden 2024, 15-28.
- The impact of the Minimum Wage Directive in Germany, in: Ratti/Brameshuber/Pietrogianni (Hrsg.): The EU- Directive on Adequate Minimum Wages, Bloomsbury Publishing, London 2024, 427-442.
- Wie kann eine Entgelt differenzierung bei gleicher Arbeit gerechtfertigt werden?, in: RdA 2024, 52-57.
- Einschränkung der Streikrechte im europäischen Arbeitsvölkerrecht, in: ZESAR 2025, 54-59.
- Adequate Remuneration for solo self-employed in Germany, erscheint demnächst in: Hungarian Labour Law E-Journal (zusammen mit Dominik Leist).

**MONOGRAPHIEN, KOMMENTIERUNGEN UND EDITIONEN**

---

- AEntG; AEUV; AGG; BBiG; EntgTranspG; JArbSchG; MuSchG; Rom I, II-VO, in: Müller-Glöge/Preis/Schmidt (Hrsg.): Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 25. Aufl., C.H. Beck Verlag, München 2024.

**URTEILSANMERKUNGEN**

---

- Unmittelbare Anwendung von Unionsrecht bei der Pflicht zur Angabe des Kündigungsgrundes, Anmerkung zu EuGH, Urteil vom 20.02.2024 (C-715/20), in: HSI-Report zum Europäischen Arbeits- und Sozialrecht 1/2024 (zusammen mit Ernesto Klengel).

---

**REF. JUR. JANA HAGENMÜLLER**

**AUFSÄTZE UND BEITRÄGE IN SAMMELWERKEN**

---

- Dauerbrenner Stellenausschreibung: „Junges dynamisches Team“ als Altersdiskriminierung?, in: DB 2024, 1206-1208 (zusammen mit Georg Kuhs).
- 10 Jahre gesetzlicher Mindestlohn in Deutschland: juristische Prognosen – ökonomische Realität, erscheint vsl. 2025 (zusammen mit Laszlo Goerke und Daniel Ulber).

---

**REF. JUR. GEORG KUHS**

**AUFSÄTZE UND BEITRÄGE IN SAMMELWERKEN**

---

- Dauerbrenner Stellenausschreibung: „Junges dynamisches Team“ als Altersdiskriminierung?, in: DB 2024, 1206-1208 (zusammen mit Georg Kuhs).

#### URTEILSANMERKUNG

---

- Procedural Effects of the Principle of Effectiveness in EU Law, in: ILaRC 2025, 138-143 (zusammen mit Daniel Ulber).

---

#### REF. JUR. DOMINIK LEIST

#### AUFSÄTZE UND BEITRÄGE IN SAMMELWERKEN

---

- Adequate Remuneration for solo self-employed in Germany, erscheint demnächst in: Hungarian Labour Law E-Journal (zusammen mit Monika Schlachter).
- Kommentierung zu Art. 12 und Art. 28 EU-Grundrechtecharta, erscheint demnächst in: Hiesl (Hrsg.): EU Labour Law: A Commentary, 2nd Edition, Wolters Kluwer, Niederlande 2025.

#### URTEILSANMERKUNG

---

- Blanket ban on leave compensation in the event of voluntary early retirement and employee's burden of proof for reasons for prior non-utilisation violate EU law, Anmerkung zu EuGH, Urteil vom 18.01.2024- C-218/22, in: EU-Law-Live's: The Week 2024, Issue No. 17, 20-24.

---

#### DR. THOMAS LEHNART

#### MONOGRAPHIEN

---

- Whistleblowing im Arbeitsrecht – Schutz von Beschäftigten durch die Hinweisgeberrichtlinie der Europäischen Union (Zugl.: Trier, Univ., Diss. 464 Seiten), Springer Verlag, Wiesbaden 2024.

## 5.2. WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE ARBEITSGRUPPE

### 5.2.1. PROJEKTE DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

#### PROF. DR. LASZLO GOERKE



- 1986 bis 1991 Studium der Volkswirtschaftslehre, Politik- und Geschichtswissenschaften an der Universität Hamburg und an der University of Warwick (Vereinigtes Königreich)
- 1995 Promotion an der Universität Hamburg
- 2000 Habilitation an der Universität Konstanz
- 2003 bis 2006 Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftspolitik an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
- 2006 bis 2011 Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen
- seit Januar 2012 Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personalökonomik an der Universität Trier
- seit Januar 2012 Direktor des IAAEU

Laszlo Goerke ist Research Fellow am IZA (Institute of Labor Economics, Bonn), im CESifo Forschungsnetzwerk (München), Fellow der GLO (Global Labor Organization) und Mitglied des Herausgebergremiums des Journal for Labour Market Research sowie Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung.

#### FORSCHUNGSPROJEKT: GEWERKSCHAFTEN UND IHRE MITGLIEDER

Vor dem Hintergrund des deutschen institutionellen Kontextes wird untersucht, wer Gewerkschaftsmitglied ist und welche Konsequenzen sich aus einer Mitgliedschaft ergeben. Die dargestellten Arbeiten nutzen weitgehend Daten des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP).

Geißler und Goerke (2025) untersuchen die Wirkung der Gewerkschaftsmitgliedschaft auf Über- und Unterbildung, also auf ein Auseinanderfallen der beruflichen Qualifikation einer Person und der für eine Tätigkeit erforderlichen Ausbildung.

Clemens und Goerke (2024) analysieren finanzielle Konsequenzen der Mitgliedschaft. Ihr Augenmerk gilt Sonderzahlungen wie beispielsweise Urlaubs- und Weihnachtsgeld, für die üblicherweise kein direkter Bezug zu individuellen Leistungsindikatoren besteht.

Während in den beiden vorgenannten Untersuchungen einzelne Konsequenzen der Gewerkschaftsmitgliedschaft betrachtet werden, analysieren Becker et al. (2025) einen umfassenderen Indikator. Sie zeigen, dass Gewerkschaftsmitglieder eine geringere Lebenszufriedenheit als vergleichbare Nicht-Mitglieder aufweisen.

Referenzen:

Becker, Björn, Goerke, Laszlo und Huang, Yue (2025): Trade Unions and Life Satisfaction in Germany, erscheint in: British Journal of Industrial Relations. Eine frühere Version ist als IAAEU Discussion Paper 08/2024 erschienen.

Clemens, Marco und Goerke, Laszlo (2024): Trade Union Membership and Bonus Payments: German Survey Evidence, unveröffentlichtes Manuskript.

Geißler, Theresa und Goerke, Laszlo (2025): Trade Union Membership and Educational Mismatch, erscheint in: Industrial Relations. Eine frühere Version mit anderem Titel und Fokus ist als INFER Working Paper No. 14/2023 erschienen.

#### FORSCHUNGSPROJEKT: BETRIEBLICHE MITBESTIMMUNG

---

Das Betriebsverfassungsgesetz enthält detaillierte Vorgaben zur Entlohnung von Betriebsräten. Immer wieder gibt es Hinweise darauf, dass diese gesetzlichen Vorgaben nicht eingehalten werden. Goerke und Pannenberg (2024) zeigen mit Daten des SOEP, dass Betriebsräte im Durchschnitt keine unangemessene Entlohnung erhalten und die Sorgen über die Nichteinhaltung der Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes ungerechtfertigt sind.

Mit ähnlichen Daten gehen Goerke und Pannenberg (2025) der Frage nach, ob Beschäftigte in Betrieben mit Betriebsrat im geringeren Umfang von Verletzungen des Mindestlohngesetzes betroffen sind als ansonsten vergleichbare Beschäftigte in Betrieben ohne Mitbestimmung. Dieses ist der Fall und verdeutlicht, dass Betriebsräte Wirkungen haben können, obwohl die gesetzlichen Vorgaben ihnen keine expliziten Mitspracherechte, in diesem Fall in Bezug auf die Zahlung von Mindestlöhnen, einräumen.

Auf der Basis SOEP-Daten aus dem Jahr 2020 und einer speziellen SOEP-CoV-Stichprobe für 2020 und 2021 zeigen Goerke et al. (2024), dass Beschäftigte in Betrieben mit Betriebsrat häufiger im Home-Office tätig sind als vergleichbare Beschäftigte, für die es keine betriebliche Mitbestimmung gibt. Weiterhin finden die Autoren eine negative Beziehung zwischen Tarifverträgen und Home-Office. Für 2025 ist die Einreichung des Manuskripts bei einer Fachzeitschrift vorgesehen.

Referenzen:

Goerke, Laszlo und Pannenberg, Markus (2024): Wage Determination in the Shadow of the Law: The Case of Works Councilors in Germany, in: Economic and Industrial Democracy, Vol. 45 (1), 83-115. Eine frühere Version ist als IAAEU Discussion Paper 01/2021 erschienen.

Goerke, Laszlo und Pannenberg, Markus (2025): Minimum Wage Non-compliance: The Role of Co-determination, erscheint in: European Journal of Law and Economics. Eine frühere Version ist als IAAEU Discussion Paper 04/2023, IZA Discussion Paper No. 16621 und CESifo Working Paper No. 10797 erschienen.

Goerke, Laszlo, Grabka, Markus M., Hilbert, Viola und Huang, Yue (2024): Industrial Relations and Working from Home in Germany during the COVID-19 Pandemic, unveröffentlichtes Manuskript.

#### FORSCHUNGSPROJEKT: MINDESTLÖHNE

---

Wie vorstehend beschrieben, zeigen Goerke und Pannenberg (2025), dass Betriebsräte dazu beitragen können, Umgehungen des Mindestlohngesetzes zu beschränken. Die Untersuchung basiert auf Daten der Jahre 2016 und 2019. Eine Aktualisierung, die insbesondere auch die starke Erhöhung des Mindestlohns auf € 12 im Jahr 2022 berücksichtigt, ist in Arbeit.

Des Weiteren stellen Goerke et al. (2025) die auf ökonomischen Aussagen beruhenden juristischen Argumente, die vor der Einführung des Mindestlohns in Deutschland 2015 vorgebracht wurden, den tatsächlichen Entwicklungen gegenüber. Hieraus lassen sich Konsequenzen für die rechtliche Bewertung des Mindestlohngesetzes und auch weitere Erhöhungen des Mindestlohns ableiten. Die Fertigstellung des Manuskripts und dessen Einreichung sind für 2025 geplant.

##### Referenzen:

Goerke, Laszlo und Pannenberg, Markus (2025): Minimum Wage Non-compliance: The Role of Co-determination, erscheint in: *European Journal of Law and Economics*. Eine frühere Version ist als IAAEU Discussion Paper 04/2023 erschienen.

Goerke, Laszlo, Hagenmüller, Jana und Ulber, Daniel (2025): 10 Jahre gesetzlicher Mindestlohn in Deutschland: juristische Prognosen – ökonomische Realität, unveröffentlichtes Manuskript.

#### FORSCHUNGSPROJEKT: ARBEITS- UND GÜTERMARKTUNVOLLKOMMENHEITEN

---

Nicht nur Arbeitsmärkte sind durch unvollkommenen Wettbewerb gekennzeichnet. Auch auf Gütermärkten existieren Marktunvollkommenheiten. In diesem Projekt werden verschiedene Formen der Interaktion solcher Unvollkommenheiten theoretisch analysiert.

Der Ausgangspunkt von de Pinto et al. (2024a) ist die Erkenntnis, dass in bestimmten oligopolistischen Märkten zu viele Unternehmen aktiv sind, weil sie die wohlfahrtverringernenden Rückwirkungen ihrer Handlungen auf Wettbewerber nicht vollständig berücksichtigen. de Pinto et al. (2024a) zeigen, dass die Existenz ökonomischer Renten von Beschäftigten in diesen Unternehmen die negativen Wohlfahrtswirkungen eines unregulierten Marktzutritts verringert.

Goerke (2025) betrachtet die Wirkungen einer Gewinnbeteiligung für Beschäftigte in einem vergleichbaren analytischen Rahmen. Der Beitrag wird auf Konferenzen vorgestellt und zur Einreichung bei einer Fachzeitschrift vorbereitet.

In de Pinto et al. (2024b) wird die Literatur der untersuchten Modellkategorie umfassend ausgewertet und in Bezug auf die die Bedeutung ökonomischer Renten neu interpretiert. Der Beitrag ist zur Begutachtung bei einer Zeitschrift eingereicht.

##### Referenzen:

de Pinto, Marco, Goerke, Laszlo und Palermo, Alberto (2024a): Informational Rents and the Excessive Entry Theorem: The Case of Hidden Action, in: *Scottish Journal of Political Economy*, Vol. 71 (2), 237-252, zugleich IAAEU Discussion Paper 01/2023.

de Pinto, Marco, Goerke, Laszlo und Palermo, Alberto (2024b): Business Stealing + Economic Rent = Insufficient Entry? An Integrative Framework, in: IAAEU Discussion Paper 02/2024.

Goerke, Laszlo (2025), Profit-sharing in a Free Entry Cournot Oligopoly, unveröffentlichtes Manuskript.

---

**M. SC. BJÖRN BECKER**



- 2010 bis 2013 Ausbildung zum Bankkaufmann
- 2013 bis 2016 Studium Volkswirtschaftslehre und Finance (Bachelor of Science) an der Universität zu Köln, Fokus: Public Economics
- 2015 Auslandssemester (B.Sc.) an der Hitotsubashi Universität Tokio, Japan
- 2016 bis 2020 Studium Economics (Master of Science) an der Universität zu Köln
- 2018 bis 2019 Auslandsjahr an der Sophia Universität Tokio, Japan
- seit 2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IAAEU und am Lehrstuhl für Personalökonomik an der Universität Trier

---

**FORSCHUNGSPROJEKT: LEBENSZUFRIEDENHEIT**

Becker et al. (2025) untersuchen die Auswirkung einer Gewerkschaftsmitgliedschaft auf die Lebenszufriedenheit von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen in Deutschland. Unter Nutzung von Daten des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) wird eine negative Korrelation festgestellt. In der Studie wird außerdem der Einfluss verschiedener Kanäle, wie zum Beispiel der subjektiven Sicherheit des Arbeitsplatzes und des Umfangs sozialer Kontakte überprüft.

Becker (2025) nutzt Daten des Japanese Panel Survey of Consumers (JPSC) und vergleicht die Lebenszufriedenheit von Frauen, die eine höhere Bildung haben als ihr Ehepartner (Hypogamie), mit der von anderen Verheirateten. Es wird deutlich, dass hypogame Frauen eine geringere Lebenszufriedenheit haben als vergleichbare nicht-hypogame Frauen. Hypogamie ist allerdings nur dort negativ mit Lebenszufriedenheit korreliert, wo traditionelle Rollenbilder im Haushalt vorherrschen. Für die Arbeit an diesem Projekt erhielt Herr Becker im Jahr 2024 ein Stipendium der Max Weber Stiftung, welches ihm einen viermonatigen Forschungsaufenthalt im renommierten Deutschen Institut für Japanstudien in Tokio ermöglichte. Die Studie wurde auf Konferenzen vorgestellt und soll 2025 bei einer Fachzeitschrift eingereicht werden.

**Referenzen:**

Becker, Björn, Goerke, Laszlo und Huang, Yue (2025): Trade Unions and Life Satisfaction in Germany, erscheint in: British Journal of Industrial Relations. Eine frühere Version ist als IAAEU Discussion Paper 08/2024 erschienen.

Becker, Björn (2025): Higher Education, Lower Satisfaction: Hypogamy and Traditional Norms in Japan, unveröffentlichtes Manuskript.

---

## M. SC. MARCO CLEMENS



- 2014 bis 2016 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Trier
- 2016 bis 2019 Studium der Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Science) an der Universität Trier
- 2018 bis 2019 Auslandsjahr an der Universidade Católica Portuguesa – Porto, Portugal
- 2019 bis 2021 Studium der Volkswirtschaftslehre (Master of Science) an der Universität Trier
- 2019 bis 2021 Studium der Volkswirtschaftslehre (Master's degree) an der Universität Bergamo, Italien
- seit 2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IAAEU und am Lehrstuhl für Personalökonomik an der Universität Trier

---

### FORSCHUNGSPROJEKTE: VARIABLE ENTLOHNUNG

Clemens (2024) untersucht den Einfluss von Bonuszahlungen auf die Arbeitszufriedenheit. Dabei werden sowohl leistungsabhängige Zahlungen (z.B. Gewinnbeteiligungen) als auch nicht-leistungsabhängige Boni (z.B. Weihnachts- oder Urlaubsgelder) berücksichtigt. Auf Basis von Daten des sozio-ökonomischen Panels (SOEP) zeigt die Studie, dass Arbeitnehmer mit gleichem Gesamteinkommen zufriedener sind, wenn ihr Gehaltspaket einen höheren Anteil nicht-leistungsabhängiger Boni enthält.

Clemens und Goerke (2024) analysieren ebenfalls SOEP-Daten und finden einen positiven Zusammenhang zwischen der Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft und der Inzidenz, Anzahl sowie Höhe nicht-leistungsabhängiger Bonuszahlungen. Das Manuskript befindet sich im Begutachtungsprozess einer Fachzeitschrift.

Clemens und Sauermann (2024) nutzen Mitarbeiterdaten von Telefonagenten eines multinationalen Telekommunikationsunternehmens, um die Produktivitätswirkungen einer Einführung leistungsabhängiger Boni zu evaluieren. Die Ergebnisse zeigen eine Zunahme der Produktivität nur bei ohnehin leistungsstarken Telefonagenten, was darauf hinweist, dass Leistungsziele erreichbar gestaltet werden sollten.

#### Referenzen:

Clemens, Marco (2024): Bonuses, Profit Sharing and Job Satisfaction: The More, the Merrier? German Survey Evidence, erscheint in: ILR Review.

Clemens, Marco und Goerke, Laszlo (2024): Trade Union Membership and Bonus Payments: German Survey Evidence, unveröffentlichtes Manuskript.

Clemens, Marco und Sauermann, Jan (2024): Making the Right Call: The Heterogeneous Effects of Individual Performance Pay on Productivity, in: Labour Economics, Vol. 94, 102694.

#### FORSCHUNGSPROJEKT: VERMÖGEN UND EDUCATIONAL MISMATCH

Clemens und Geißler (2025) untersuchen, wie exogene Vermögensanstiege (z.B. durch Erbschaften, Lotteriegewinne oder Schenkungen) die Wahrscheinlichkeit von Educational Mismatch – also einer Diskrepanz zwischen dem Bildungsniveau einer Person und den formalen Anforderungen ihres Jobs – beeinflussen. Die Ergebnisse zeigen, dass Vermögensanstiege die Wahrscheinlichkeit von Überbildung erhöhen, einer Situation, in der die eigene Bildung die Anforderungen übersteigt. Das Manuskript soll 2025 bei einer Fachzeitschrift eingereicht werden.

Referenzen:

Clemens, Marco und Geißler, Theresa (2025): Unexpected Fortunes: Exploring the Impact of Windfall Gains on Educational Mismatch, unveröffentlichtes Manuskript.

#### FORSCHUNGSPROJEKT: AUTOMATISIERUNG UND INDIVIDUELLES WOHLBEFINDEN

Clemens und Feld (2024) analysieren mit SOEP-Daten, ob die Automatisierbarkeit der eigenen Tätigkeit mit der Lebenszufriedenheit von Arbeitnehmern korreliert. Die Ergebnisse zeigen einen negativen Zusammenhang ausschließlich für bestimmte Gruppen, wie Fabrikarbeiter und jüngere Arbeitnehmer. Das Manuskript soll 2025 bei einer Fachzeitschrift eingereicht werden.

Referenzen:

Clemens, Marco und Feld, Jonas (2024): Automatable Jobs and Well-Being in Germany, unveröffentlichtes Manuskript.

---

**DR. SUMIT DEOLE**



- 2004 bis 2008 Bachelor-Studium an der Universität Mumbai, Indien (Abschluss: Bachelor of Technology)
- 2010 bis 2013 Masterstudium an der Marseille/Toulouse School of Economics, Frankreich (Abschlüsse: Master in Economics)
- 2013 bis 2019 Promotion (Dr. rer. pol.) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2019 bis 2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Dortmund
- 2021 bis 2022 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität der Bundeswehr München
- 2023 bis 2024 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Trier
- seit November 2024 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IAAEU und am Lehrstuhl für Personalökonomik an der Universität Trier

---

**FORSCHUNGSPROJEKT: MIGRATION**

Deole und Huang (2024) analysieren den Zusammenhang zwischen negativen Emotionen und Sorgen über Zuwanderung nach Deutschland. Auf Basis von SOEP-Daten stellen sie eine positive Korrelation fest. Mit einem IV-Ansatz zeigen sie, dass es für Frauen einen positiven Effekt gibt, während für Männer kein signifikanter Einfluss nachweisbar ist.

Zhan und Deole (2024) untersuchen, ob Einwanderer mit bestimmten wirtschaftlichen Präferenzen nach Europa migrieren. Die Autoren verwenden hierfür Daten des European Social Survey und des World Value Survey und zeigen, dass eher altruistische und vertrauensvolle Individuen in europäische Länder einwandern. Außerdem wandern Migranten mit höherer (niedriger) individueller Risikobereitschaft aus friedlichen (unfriedlichen) Ländern eher nach Europa ein. Die Studie wurde auf Konferenzen vorgestellt. Das Manuskript wird 2025 zur Begutachtung bei einer Fachzeitschrift eingereicht.

**Referenzen:**

Deole, Sumit S. und Huang, Yue (2024): Suffering and Prejudice: Do Negative Emotions Predict Immigration Concerns?, in: Journal of Population Economics, Vol. 37 (2), 54. Eine frühere Version ist als IAAEU Discussion Paper 03/2023 erschienen.

Zhan, Crystal und Deole, Sumit S. (2024): Economic Preferences and the Self-selection of Immigrants. Eine frühere Version ist als Diskussionspapier in SSRN Electronic Journal (4195780) erschienen.

**DR. ADAM FEHER**

- 2013 bis 2016 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Corvinus Universität, Budapest (Abschluss: Bachelor of Science in Applied Economics)
- 2016 bis 2018 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Tinbergen Institut (Abschluss: Mphil in Economics)
- 2018 bis 2024 Promotion an der Universität Amsterdam and Tinbergen Institut
- 2022 bis 2023 Forschungsaufenthalt an der New York Universität
- Oktober 2023 bis August 2024 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IAAEU und am Lehrstuhl für Personalökonomik an der Universität Trier

**FORSCHUNGSPROJEKT: WETTBEWERBSVERBOTE**

Wettbewerbs- oder Konkurrenzverbote sind Verträge zwischen Beschäftigten und Unternehmen, die die Aufnahme einer Tätigkeit bei konkurrierenden Unternehmen verzögern oder verbieten. Feher (2024a) untersucht, wie die optimale Ausgestaltung eines Wettbewerbsverbots mit der Position des Mitarbeiters oder der Mitarbeiterin innerhalb der Hierarchie eines Unternehmens variiert. Der Grad des Zugriffs, der Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf die kritischen Vermögenswerte eines Unternehmens gewährt wird, ist eine zentrale organisatorische Entscheidung. Dieser Zugang kann die Produktivität innerhalb des Unternehmens steigern, ermöglicht Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aber auch, nach dem Ausscheiden zu Konkurrenten zu werden oder zu wechseln. Damit können sie die zukünftige Rentabilität des Unternehmens verringern und es kann zu einem Hold-up-Problem kommen. Feher (2024b) untersucht die Auswahl des zu beauftragenden Agenten auf der Grundlage der Fähigkeiten und des gewährten Zugangs zu den kritischen Vermögenswerten des Unternehmens.

**Referenzen:**

Feher, Adam (2024a): Non-competition Agreements and Dedicated Human Capital, unveröffentlichtes Manuskript.

Feher, Adam (2024b): Guarding Expertise and Assets: Non-competition Agreements and Their Implications, in: IAAEU Discussion Paper 04/2024.

**FORSCHUNGSPROJEKT: DIGITAL PLATFORM LIABILITY**

Feher (2024c, d) befasst sich mit der Haftung von Social-Media-Plattformen für nutzergenerierte Inhalte. Feher (2024c) untersucht in einem theoretischen Modell, wie Regulierungen die wirtschaftlichen Anreize von Social-Media-Plattformen beeinflussen, die Nutzer mit unterschiedlicher Reichweite haben. Feher (2024d) entwickelt ein Modell, um die optimale Haftungsregelung für illegale nutzergenerierte Inhalte zu ermitteln.

**Referenzen:**

Feher, Adam (2024c): How to Enforce Platforms' Liability?, unveröffentlichtes Manuskript.

Feher, Adam (2024d): Optimal Liability for User Generated Content, unveröffentlichtes Manuskript.

---

**M. SC. THERESA GEIßLER**



- 2016 bis 2019 Studium International Business (B.A.) an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Kooperation mit der ALDI Wittlich GmbH & Co. KG
- 2018 Studium an der Hogeschool Zeeland (NL)
- 2019 bis 2021 Studium der Betriebswirtschaftslehre (M. Sc.) an der Universität Trier
- 2020 bis 2021 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Management, Organisation und Personal
- 2021 Wissenschaftliche Hilfskraft am IAAEU und Lehrstuhl für Personalökonomik
- 2021 bis 2022 Projektkoordination am Forschungszentrum Mittelstand
- seit 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IAAEU und am Lehrstuhl für Personalökonomik

---

**FORSCHUNGSPROJEKT: EDUCATIONAL MISMATCH**

Educational Mismatch umfasst Über- und Unterbildung, wobei Überbildung auftritt, wenn Personen mehr Bildung haben, als ihr Job erfordert, und Unterbildung ein Bildungsdefizit beschreibt. Geißler (2024) untersucht den sektorspezifischen Zusammenhang zwischen Überbildung und Arbeitszufriedenheit. Ihre Ergebnisse zeigen, dass ein negativer Zusammenhang im privaten Sektor existiert, während im öffentlichen Dienst ein positiver Zusammenhang besteht. Die Studie befindet sich im Begutachtungsprozess einer Fachzeitschrift.

Vier weitere Projekte von Theresa Geißler analysieren Determinanten von Educational Mismatch, ebenfalls mit Daten des sozio-ökonomischen Panels (SOEP). Geißler und Goerke (2024) fokussieren den Zusammenhang mit Gewerkschaftsmitgliedschaft. Geißler und Hartmann (2025) untersuchen den Einfluss des Einschulungsalters auf Educational Mismatch. Clemens und Geißler (2025) evaluieren eine Vermögenszunahme durch Erbschaft, Lotteriegewinne oder Schenkungen und Geißler (2025) betrachtet Studiengebühren. Während Gewerkschaftsmitgliedschaft, getrieben durch eine stärkere Verhandlungsmacht, mit einer geringeren Wahrscheinlichkeit der Überbildung einhergeht, wird diese durch ein höheres Einschulungsalter, Studiengebühren und einen Vermögensanstieg erhöht. Die Wahrscheinlichkeit einer adäquaten Beschäftigung ist für Gewerkschaftsmitglieder höher und für Absolventen, die Studiengebühren zahlen mussten, geringer. Die Wahrscheinlichkeit der Unterbildung wird durch ein höheres Einschulungsalter reduziert. Sowohl der Effekt der Studiengebühren als auch der Einfluss des Einschulungsalters ergeben sich primär durch die Berufswahl.

Die Beiträge von Clemens und Geißler (2025) sowie Geißler und Hartmann (2025) wurden auf Konferenzen vorgestellt und werden 2025 bei Fachzeitschriften zur Begutachtung eingereicht.

**Referenzen:**

Clemens, Marco und Geißler, Theresa (2025): Unexpected Fortunes: Exploring the Impact of Windfall Gains on Educational Mismatch, unveröffentlichtes Manuskript.

Geißler, Theresa (2024): What an (Un)favourable Match: Public-Sector Employment and the Reversal of the Overeducation-Well-Being-Penalty, unveröffentlichtes Manuskript.

Geißler, Theresa (2025): Who Bears the Brunt? Tuition Fees and Educational Mismatch, unveröffentlichtes Manuskript.

Geißler, Theresa und Goerke, Laszlo (2025): Trade Union Membership and Educational Mismatch, erscheint in: Industrial Relations. Eine frühere Version mit anderem Titel und Fokus ist als INFER Working Paper No. 14/2023 erschienen.

Geißler, Theresa und Hartmann, Sven (2025): School Starting Age and Educational Mismatch, unveröffentlichtes Manuskript.

---

**DR. SVEN HARTMANN**



- 2011 bis 2014 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Trier (Abschluss: Bachelor of Science Business Administration)
- 2014 bis 2017 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Trier (Abschluss: Master of Science Financial Management)
- 2017 bis 2022 Promotion (Dr. rer. pol.) an der Universität Trier
- 2021 bis 2022 Forschungsaufenthalt an der Universität Oxford
- seit 2017 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IAAEU und am Lehrstuhl für Personalökonomik an der Universität Trier

---

**FORSCHUNGSPROJEKT: EMPFANG VON WESTDEUTSCHEM FERNSEHEN IN DER DDR**

Das Forschungsprojekt nutzt die Tatsache, dass die Bewohner einiger Gebiete der ehemaligen DDR aufgrund ihrer geographischen Lage bis 1989 kein westdeutsches Fernsehen empfangen konnten. Dieses natürliche Experiment stellt den Kern einer Reihe von Untersuchungen dar und wurde bereits von Hartmann (2024) verwendet.

Anders als im ostdeutschen Fernsehen haben westdeutsche Fernsehprogramme ihr Publikum regelmäßig mit einem Frauenbild konfrontiert, das durch eine geringe Bedeutung der Berufstätigkeit gekennzeichnet war. Chadi et al. (2024) nutzen diesen Unterschied in der Darstellung weiblicher Fernsehcharaktere und untersuchen den Zusammenhang zwischen Fernsehkonsum und Arbeitsangebot. Sie finden eine niedrigere Erwerbsbeteiligung von Frauen, die während der DDR-Zeit Westfernsehen schauen konnten. Die Ergebnisse werden durch ein weiteres natürliches Experiment unterstützt, das in Westdeutschland stattgefunden hat. Hierbei analysieren die Autoren die regionale Variation in der Einführung des Privatfernsehens. Das Manuskript soll Anfang 2025 bei einer Fachzeitschrift eingereicht werden.

Hartmann (2025) untersucht, ob der Zugang zu verlässlichen Umweltinformationen durch das Fernsehen das Umweltbewusstsein beeinflussen kann. Während die Regierung der ehemaligen DDR das Ausmaß der Umweltverschmutzung vor der Öffentlichkeit geheim halten wollte, berichtete das westdeutsche Fernsehen darüber. Die Analyse von Umfragedaten und Wahlergebnissen verdeutlicht, dass der Zugang zu unzensurierter Berichterstattung sowohl das Umweltbewusstsein verstärkt als auch die Wahrscheinlichkeit erhöht, in Umweltorganisationen aktiv zu sein. Der Beitrag wurde auf mehreren internationalen Konferenzen vorgestellt und befindet sich im Begutachtungsprozess bei einer Fachzeitschrift.

Bernini und Hartmann (2025) untersuchen den Einfluss westdeutscher Fernsehprogramme auf das Raucherverhalten in der DDR mit einem Fokus auf geschlechtsspezifische Unterschiede. Vor der Wiedervereinigung war Rauchen bei Frauen in Ostdeutschland gesellschaftlich wenig akzeptiert, was zu einer deutlich geringeren Prävalenz führte. Der Kontakt mit westlichen Werten durch Westfernsehen ging mit einem signifikanten Anstieg der Rau-

cherprävalenz unter Frauen einher, während bei Männern kein vergleichbarer Effekt beobachtet wurde. Das Manuskript wird 2025 bei internationalen Konferenzen vorgetragen und anschließend bei einer Fachzeitschrift eingereicht.

Referenzen:

Bernini, Andrea und Hartmann, Sven (2025): Gender Inequality in Smoking: The Impact of West German Television on East Germany, unveröffentlichtes Manuskript.

Chadi, Adrian, Hartmann, Sven und Hoffmann, Manuel (2024): Television and Labor Supply: Evidence from Natural Experiments in West and East Germany, unveröffentlichtes Manuskript.

Hartmann, Sven (2024): Television and Family Demography: Evidence from a Natural Experiment in East Germany, in: Labour Economics, Vol. 91, 102640. Eine frühere Version ist als IAAEU Discussion Paper 07/2024 erschienen.

Hartmann, Sven (2025): Fog or Smog? The Impact of Uncensored Reporting on Pollution on Individuals' Environmental Preferences, unveröffentlichtes Manuskript.

#### FORSCHUNGSPROJEKT: AUSWIRKUNGEN VON EINSCHULUNGSSTICHTAGEN

In den meisten Schulsystemen weltweit gibt es festgelegte Stichtage, die bestimmen, wann Schülerinnen und Schüler in die Grundschule aufgenommen werden. Diese Stichtage führen zu Unterschieden im Einschulungsalter von bis zu zwölf Monaten. Geißler und Hartmann (2025) untersuchen den Einfluss des Einschulungsalters auf Über- und Unterbildung, die durch ein Auseinanderfallen der beruflichen Qualifikation einer Person und der für eine Tätigkeit erforderlichen Ausbildung entstehen. Die Ergebnisse zeigen, dass eine spätere Einschulung die Wahrscheinlichkeit von Überbildung erhöht, wohingegen die Wahrscheinlichkeit der Unterbildung verringert wird. Der Beitrag wurde auf mehreren internationalen Konferenzen vorgestellt und wird 2025 bei einer Fachzeitschrift eingereicht.

Jährliche Einschulungsstichtage erzeugen jedoch nicht nur Unterschiede im Einschulungsalter, sondern führen auch zu einer Altersverteilung der Kinder innerhalb der einzelnen Jahrgangsstufen. Demzufolge können die Altersunterschiede zwischen Schülerinnen und Schüler innerhalb einer Klasse im Regelfall ebenfalls bis zu zwölf Monaten betragen. Fumarco et al. (2024) untersuchen, wie sich das relative Alter von Schülerinnen und Schüler auf deren Essverhalten auswirkt. Die Autoren stellen fest, dass relativ junge Schülerinnen und Schüler ein ungesünderes Ernährungsverhalten aufweisen als ihre älteren Mitschülerinnen und Mitschüler. Das Manuskript befindet sich im Begutachtungsprozess bei einer Zeitschrift.

Referenzen:

Fumarco, Luca, Hartmann, Sven und Principe, Francesco (2024): A Neglected Determinant of Eating Behaviors: Relative Age, in: IAAEU Discussion Paper 03/2024 sowie IZA Discussion Paper 16920.

Geißler, Theresa und Hartmann, Sven (2025): School Starting Age and Educational Mismatch, unveröffentlichtes Manuskript.

---

**DR. YUE HUANG**



- 2005 bis 2009 Bachelorstudium an der Shandong Universität (German Language and Literature, Bachelor of Arts und Finance, Bachelor in Economics)
- 2009 bis 2013 Master in International Economics and Finance (M. Sc.) an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- 2012 bis 2013 Studentische Hilfskraft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- 2013 bis 2019 Promotion (Dr. rer. pol.) an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- 2013 bis 2020 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- seit April 2020 Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Post-Doc) am IAAEU und am Lehrstuhl für Personalökonomik an der Universität Trier (zeitweilig in Elternzeit)

---

**FORSCHUNGSPROJEKT: ARBEITSBEZIEHUNGEN**

Becker et al. (2025) untersuchen mit Daten des sozio-ökonomischen Panels (SOEP) den Zusammenhang zwischen der Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft und der Lebenszufriedenheit von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen in Deutschland. Sie stellen eine negative Korrelation fest, die in Umgebungen mit schwachen Gewerkschaften besonders stark ausgeprägt ist.

Goerke et al. (2024) analysieren anhand der SOEP-Daten sowie einer speziellen SOEP-CoV-Stichprobe für die Jahre 2020 und 2021 den Zusammenhang zwischen der Existenz eines Tarifvertrags, Mitbestimmung und Home-Office. Sie finden eine negative Beziehung zwischen Tarifverträgen und der Prävalenz sowie Häufigkeit von Home-Office. Gleichzeitig zeigt sich, dass die Mitbestimmung auf Betriebsebene positiv mit Home-Office korreliert ist. Eine ergänzende Analyse auf Unternehmensebene bestätigt, dass Unternehmen mit einem Betriebsrat einen höheren Anteil von Beschäftigten aufweisen, die von zu Hause arbeiten. Die Einreichung des Manuskripts bei einer Fachzeitschrift ist für das Jahr 2025 geplant.

**Referenzen:**

Becker, Björn, Goerke, Laszlo und Huang, Yue (2025): Trade Unions and Life Satisfaction in Germany, erscheint in: British Journal of Industrial Relations. Eine frühere Version ist als IAAEU Discussion Paper 08/2024 erschienen.

Goerke, Laszlo, Grabka, Markus M., Hilbert, Viola und Huang, Yue (2024): Industrial Relations and Working from Home in Germany During the COVID-19 Pandemic, unveröffentlichtes Manuskript.

---

**FORSCHUNGSPROJEKT: MIGRATION**

Deole und Huang (2024) analysieren den Zusammenhang zwischen negativen Emotionen und Sorgen über Zuwanderung nach Deutschland. Auf Basis von SOEP-Daten stellen sie

eine positive Korrelation fest. Mit einem IV-Ansatz zeigen sie, dass es für Frauen einen positiven Effekt gibt, während für Männer kein signifikanter Einfluss nachweisbar ist.

Lyu und Huang (2024) untersuchen, ob Möglichkeiten zum Erlernen der chinesischen Sprache im Ausland einen positiven Einfluss auf die internationale Studierendenmobilität nach China haben. Als Indikator für solche Angebote nutzen sie die Einrichtung von Konfuzius-Instituten. Die Ergebnisse zeigen einen signifikanten positiven Einfluss der Sprachlernangebote auf die internationale Studierendenmobilität, wobei ein abnehmender Grenznutzen erkennbar ist.

Feld und Huang (2024) analysieren den Zusammenhang zwischen der Anzahl regionaler Konfuzius-Institute und der Entlohnung chinesischer Migranten in den USA. Die Autoren finden eine negative Korrelation, die schwächer wird, je mehr Institute sich in der Nähe des Wohnorts der chinesischen Migranten und Migrantinnen befinden. Das Manuskript soll 2025 bei einer Fachzeitschrift eingereicht werden.

#### Referenzen:

Deole, S. Sumit und Huang, Yue (2024): Suffering and Prejudice: Do Negative Emotions Cause Immigration Concerns?, in: *Journal of Population Economics*, Vol. 37 (2), Art. 54. Eine frühere Version ist als IAAEU Discussion Paper 03/2023 erschienen.

Feld, Jonas und Huang, Yue (2024): Confucius Institutes and Labor Market Outcomes of Chinese Immigrants in the United States, unveröffentlichtes Manuskript.

Lyu, Jingjing und Huang, Yue (2024): Language Learning Opportunities Abroad and International Student Mobility to China, in: *SAGE Open*, Vol. 14 (4).

---

## 5.2.2. VORTRÄGE UND TAGUNGSTEILNAHMEN

---

### PROF. DR. LASZLO GOERKE

---

#### KONFERENZBESUCHE MIT VORTRÄGEN

---

- International Conference on Public Economic Theory (Santiago de Chile, Chile, 11.-12.01.2024), "Business Stealing + Economic Rent = Insufficient Entry? – An Integrative Framework".
- 50th Annual Conference of the Eastern Economic Association (Boston, Vereinigte Staaten, 01.-03.03.2024), "Business Stealing + Economic Rent = Insufficient Entry? – An Integrative Framework".
- 10th Anniversary Singapore Economic Review Conference (Singapur, 31.07.-02.08.2024), "Business Stealing + Economic Rent = Insufficient Entry? – An Integrative Framework".
- 39th Conference of the Italian Association of Labour Economicists (Neapel, Italien, 02-05.10.2024), "Trade Union Membership and Bonus Payments: German Survey Evidence".
- 24. Jahrestagung der Association of Southern European Economic Theorists (Venedig, Italien, 31.10-02.11.2024), "Profit-sharing in a Free Entry Cournot Oligopoly".
- 94. Jahrestagung der Southern Economic Association (Washington D.C., Vereinigte Staaten, 23.-25.11.2024), "Business Stealing + Economic Rent = Insufficient Entry? – An Integrative Framework".

#### VORTRÄGE DURCH KOAUTOREN

---

- INFER Webinar (Online, 22.11.2024), "Educational Mismatch and Trade Union Membership", Vortrag durch: Theresa Geißler.

#### EINGELADENE VORTRÄGE

---

- Research Seminar in Economics (Berlin, 25.01.2024), "Trade Union Membership and Bonus Payments in Germany".

#### KONFERENZBESUCHE OHNE VORTRÄGE

---

- Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik an der Technischen Universität Berlin (Berlin, 15.-16.09.2024).

#### KORREFERATE

---

- XXIII. Symposium zur ökonomischen Analyse der Unternehmung (GEABA) 2024 (Bonn, 12.-13.09.2024), "Arbitraging in Labor Markets", Korreferat zu: Minrui Gong.

---

**M. SC. BJÖRN BECKER**

KONFERENZBESUCHE MIT VORTRÄGEN

---

- RCEA International Conference in Economics, Econometrics, and Finance (London, England, 20.-22.05.2024), "Life Satisfaction and Educational Hypogamy among Traditional Attitudes".
- 3rd Gender and Economics Workshop (Luxemburg (Stadt), 23.-24.05.2024), "Life Satisfaction and Educational Hypogamy among Traditional Attitudes".
- 23. Internationale Konferenz der Japan Economic Policy Association (JEPA) (Online, 08.12.2024), "Higher Education, Lower Satisfaction – Hypogamy and Traditional Household Attitudes in Japan".
- Deutsches Institut für Japanstudien Tokio – DIJ Study Group (Online, 12.12.2024), "Higher Education, Lower Satisfaction – Hypogamy and Traditional Household Attitudes in Japan".

KONFERENZBESUCHE OHNE VORTRÄGE

---

- Japanese Economic Association Autumn Meeting (JEA) (Fukuoka, Japan, 19.-20.10.2024).

---

**M. SC. MARCO CLEMENS**

KONFERENZBESUCHE MIT VORTRÄGEN

---

- 26. Colloquium on Personnel Economics (Zürich, Schweiz, 15.-16.02.2024), "Making the Right Call: The Heterogeneous Effects of Individual Performance Pay on Productivity".
- SOEP 2024: 15th International German Socio-Economic Panel User Conference (Berlin, 04.-05.07.2024), "The Effect of Windfall Gains on Educational Mismatch: German Survey Evidence".

VORTRÄGE DURCH KOAUTOREN

---

- Research Seminar in Economics (Berlin, 25.01.2024), "Trade Union Membership and Bonus Payments in Germany", Vortrag durch: Prof. Dr. Laszlo Goerke.
- 39. Conference of the Italian Association of Labour Economicists (Neapel, Italien, 02.-05.10.2024), "Trade Union Membership and Bonus Payments: German Survey Evidence", Vortrag durch: Prof. Dr. Laszlo Goerke.

---

**DR. ADAM FEHER**

KONFERENZBESUCHE MIT VORTRÄGEN

---

- DSA and platform regulation conference (Amsterdam, Niederlande, 15.-16.02.2024), "How to enforce platforms' liability".

- 50th Annual Conference of the Eastern Economic Association (Boston, Vereinigte Staaten, 01.-03.3.2024), "Organized Session on Monopsony and wages. Non-competition Agreements and Dedicated Human Capital".
- 11th International Meeting in Law & Economics (Brügge, Belgien, 04-05.04.2024), "Optimal Liability for User Generated Content".
- American Law and Economics Association conference (Ann Arbor, Vereinigte Staaten, 17.-18.05.2024), "How to enforce platforms' liability".

---

## **M. SC. THERESA GEIßLER**

### KONFERENZBESUCHE MIT VORTRÄGEN

---

- Royal Economic Society 2024 Annual Conference (Belfast, Nordirland, 25.-27.03.2024), "What an (un)favourable match?!".
- Scottish Economic Society 2024 Annual Conference (Glasgow, Schottland, 15.-17.04.2024), "What an (un)favourable match?!".
- 37th Annual Conference of the European Society for Population Economics (Rotterdam, Niederlande, 27.-29.06.2024), "School Starting Age and Educational Mismatch".
- SOEP 2024: 15th International German Socio-Economic Panel User Conference (Berlin, 04.-05.07.2024), "School Starting Age and Educational Mismatch".
- EEA-ESEM 2024: 39th meeting of the European Economic Association and 76th European meeting of the Econometric (Rotterdam, Niederlande, 26.-30.08.2024), "School Starting Age and Educational Mismatch".

### VORTRÄGE DURCH KOAUTOREN

---

- SOEP 2024: 15th International German Socio-Economic Panel User Conference (Berlin, 04.-05.07.2024), "The Effect of Windfall Gains on Educational Mismatch: German Survey Evidence", Vortrag durch: Marco Clemens.
- 39. Conference of the Italian Association of Labour Economicists (Neapel, Italien, 02-05.10.2024), "School Starting Age and Educational Mismatch", Vortrag durch: Dr. Sven Hartmann.

### EINGELADENE VORTRÄGE

---

- INFER Webinar (Online, 22.11.2024), "Educational Mismatch and Trade Union Membership".

---

## **DR. SVEN HARTMANN**

### KONFERENZBESUCHE MIT VORTRÄGEN:

---

- AEA Annual Meeting: Allied Social Science Associations (San Antonio, Vereinigte Staaten, 05.-07.01.2024), "Fog or Smog? The Impact of Uncensored Reporting on Pollution on Individuals' Environmental Awareness".
- SOEP 2024: 15th International German Socio-Economic Panel User Conference (Berlin, 04.-05.07.2024), "Fog or Smog? The Impact of Uncensored Reporting on Pollution on Individuals' Environmental Awareness".

- EALE Conference (Bergen, Norwegen, 05.-07.09.2024), "Television and Family Demography: Evidence from a Natural Experiment in East Germany".
- 39th Conference of the Italian Association of Labour Economicists (Neapel, Italien, 02-05.10.2024), "School Starting Age and Educational Mismatch".
- AASLE 2024 Conference (Bangkok, Thailand, 12-14.12.2024), "Influence of Within-Class Age Differences on Adolescents' Eating Behaviors".

#### VORTRÄGE DURCH KOAUTOREN

---

- 37th Annual Conference of the European Society for Population Economics (Rotterdam, Niederlande, 15.-17.04.2024), "School Starting Age and Educational Mismatch", Vortrag durch: Theresa Geißler.
- SOEP 2024: 15th International German Socio-Economic Panel User Conference (Berlin, 04.-05.07.2024), "School Starting Age and Educational Mismatch", Vortrag durch: Theresa Geißler.
- EEA-ESEM 2024: 39th meeting of the European Economic Association and 76th European meeting of the Econometric Society (Rotterdam, Niederlande, 26.-30.08.2024), "School Starting Age and Educational Mismatch", Vortrag durch: Theresa Geißler.

#### EINGELADENE VORTRÄGE

---

- SOEP Brown Bag Seminar (Berlin, 24.01.2024), "Fog or Smog? The Impact of Uncensored Reporting on Pollution on Individuals' Environmental Awareness".

---

### 5.2.3. IAAEU DISCUSSION PAPER SERIES IN ECONOMICS

- 01/2024 Goerke, Laszlo und Paulus, Nora: "Collective Bargaining about Corporate Social Responsibility".
- 02/2024 de Pinto, Marco, Goerke, Laszlo und Palermo, Alberto: "Business Stealing + Economic Rent = Insufficient Entry? An Integrative Framework".
- 03/2024 Fumarco, Luca, Hartmann, Sven und Principe, Francesco: "A Neglected Determinant of Eating Behaviors: Relative Age".
- 04/2024 Feher, Adam: "Guarding Expertise and Assets: Non-competition Agreements and Their Implications".
- 05/2024 Clemens, Marco und Sauermann, Jan: "Making the Right Call: The Heterogeneous Effects of Individual Performance Pay on Productivity".
- 06/2024 Clemens, Marco: "Bonuses, Profit-sharing and Job Satisfaction: the More, the Better?"
- 07/2024 Hartmann, Sven: "Television and Family Demography: Evidence from a Natural Experiment in East Germany".
- 08/2024 Becker, Björn, Goerke, Laszlo und Huang, Yue: "Trade Union Membership and Life Satisfaction".

---

## 5.2.4. VERÖFFENTLICHUNGEN

---

---

### PROF. DR. LASZLO GOERKE

---

#### ZEITSCHRIFTENARTIKEL:

---

- Wage Determination in the Shadow of the Law: The Case of Works Councilors in Germany, *Economic and Industrial Democracy*, Vol. 45(1): 83-115 (zusammen mit Markus Pannenberg).
- Informational Rents and the Excessive Entry Theorem: The Case of Hidden Action, *Scottish Journal of Political Economy*, Vol. 71(2): 237-252 (zusammen mit Marco de Pinto und Alberto Palermo).
- Collective Bargaining about Corporate Social Responsibility, *Canadian Journal of Economics/Revue canadienne d'économie*, Vol. 57(4), 1285-1313 (zusammen mit Nora Paulus).
- Minimum Wage Non-compliance: The Role of Co-determination, erscheint in: *European Journal of Law and Economics* (zusammen mit Markus Pannenberg).
- Trade Unions and Life Satisfaction in Germany, erscheint in: *British Journal of Industrial Relations* (zusammen mit Björn Becker und Yue Huang).
- Trade Union Membership and Educational Mismatch, erscheint in: *Industrial Relations* (zusammen mit Theresa Geißler).

---

### BJÖRN BECKER

---

#### ZEITSCHRIFTENARTIKEL:

---

- Trade Unions and Life Satisfaction in Germany, erscheint in: *British Journal of Industrial Relations* (zusammen mit Laszlo Goerke und Yue Huang).

---

### MARCO CLEMENS

---

#### ZEITSCHRIFTENARTIKEL:

---

- Making the Right Call: The Heterogeneous Effects of Individual Performance Pay on Productivity, *Labour Economics*, Vol. 94, 102694 (zusammen mit Jan Sauermann).
- Bonuses, Profit-sharing and Job Satisfaction: The More, the Merrier?, erscheint in: *ILR Review*.

---

### DR. SUMIT DEOLE

---

#### ZEITSCHRIFTENARTIKEL:

---

- Suffering and Prejudice: Do Negative Emotions Cause Immigration Concerns?, *Journal of Population Economics*, Vol. 37 (2), Art. 54 (zusammen mit Yue Huang).

---

BUCHBEITRÄGE

---

- How Do New Immigration Flows Affect Existing Immigrants? Evidence from the Refugee Crisis in Germany, in: Sauer, R.M. (Hrsg.): World Scientific Handbook of Global Migration (Vol. 1), World Scientific Publishing:Singapore (zusammen mit Yue Huang).

---

**THERESA GEIBLER**

ZEITSCHRIFTENARTIKEL

---

- Trade Union Membership and Educational Mismatch, erscheint in: Industrial Relations (zusammen mit Laszlo Goerke).

---

**DR. SVEN HARTMANN**

ZEITSCHRIFTENARTIKEL:

---

- Television and Family Demography: Evidence from a Natural Experiment in East Germany, Labour Economics, Vol. 91: 102640.

---

**DR. YUE HUANG**

ZEITSCHRIFTENARTIKEL:

---

- Language Learning Opportunities Abroad and International Student Mobility to China, SAGE Open, Vol. 14(4) (zusammen mit Jingjing Lyu).
- Suffering and Prejudice: Do Negative Emotions Cause Immigration Concerns?, Journal of Population Economics, Vol. 37 (2), Art. 54 (zusammen mit Sumit S Deole).
- Trade Unions and Life Satisfaction in Germany, erscheint in: British Journal of Industrial Relations (zusammen mit Björn Becker und Laszlo Goerke).

---

BUCHBEITRÄGE

---

- How Do New Immigration Flows Affect Existing Immigrants? Evidence from the Refugee Crisis in Germany, in: Sauer, R.M. (Hrsg.): World Scientific Handbook of Global Migration (Vol. 1), World Scientific Publishing: Singapore (zusammen mit Sumit S. Deole).

---

**PROF. DR. DR. H. C. DIETER SADOWSKI**

ZEITSCHRIFTENARTIKEL

---

- The Presence, Role, and Economic Impact of Employer' Associations in Europe, British Journal of Industrial Relations – Introduction to a Special Issue, Vol. 62(2024), 670-673.

---

### **5.2.5. AUSZEICHNUNGEN UND ERFOLGE**

---

#### **PROF. DR. DR. H.C. DIETER SADOWSKI ZUM EHRENMITGLIED DER VHB ERNANNT**

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Sadowski, ehemaliger Direktor des IAAEU, ist auf der Hauptversammlung des Verbandes der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) im Juni 2024 zu einem von 13 Ehrenmitgliedern gewählt worden. Der 1921 gegründete VHB ist die führende wissenschaftliche Verbandsinstitution der Betriebswirtschaftslehre im deutschsprachigen Raum mit ca. 3000 Mitgliedern. Mit einer Ehrenmitgliedschaft würdigt der VHB Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die sich in besonderer Weise um die betriebswirtschaftliche Forschung verdient gemacht haben. In der Begründung für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft wird insbesondere auf Prof. Dr. Dr. h.c. Sadowskis Beitrag zur Etablierung der Personalökonomik in Deutschland verwiesen, mit der er entscheidend mitgeholfen hat, die Fundierung der Personallehre auf eine breitere Basis zu stellen.

---

#### **VFS-VORTRAGSPRÄMIENPROGRAMM 2024**

Sven Hartmann wurde vom Verein für Socialpolitik aufgrund seines Vortrags bei der Jahrestagung der European Association of Labour Economists für eine Vortragsprämie ausgewählt. Der Verein unterstützt die internationale Präsenz junger Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler mit einer Prämie für Präsentationen auf angesehenen internationalen Konferenzen.

---

#### **STIPENDIUM FÜR BJÖRN BECKER**

Björn Becker ist für sein Projekt „Higher Education, Lower Satisfaction: Hypogamy and Traditional Norms“ mit dem Japanstipendium für Promovierende ausgezeichnet worden, welches ihm einen viermonatigen Aufenthalt am renommierten Deutschen Institut für Japanstudien (DIJ) in Tokio ermöglichte. Das DIJ wird durch die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Max Weber Stiftung finanziert.

---

### 5.2.6. PROF. DR. DR. H. C. DIETER SADOWSKI



- Bis 1972 Studium der Volkswirtschaftslehre, Geschichte und Philosophie an den Universitäten Bochum, München, Dublin und Bonn
- 1976 Promotion an der Universität Bonn
- 1979 Habilitation an der Universität Bonn
- 1981 bis 2011 o. Universitätsprofessor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Trier
- 1988 bis 2011 Direktor des IAAEU

Prof. Dr. Dr. h.c. Sadowski ist Mitglied des Beirates der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg für die Master Programs Economics, Labour Markets and Human Resources, and Socioeconomics. Weiterhin berät er die Deutsch-Französische Hochschule in Saarbrücken und war Mitglied des Herausgebergremiums des Journal for Labour Market Research von 1989 bis 2024. Er leitet gemeinsam mit W. Matiaske und W. Burr die Arbeitsgruppe „Ideengeschichte“ des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft. Er ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trierer Energiegenossenschaft TRENEG e.V., gewählter Sprecher der emeritierten und pensionierten Professorinnen und Professoren der Universität Trier seit Juni 2018 und war Projektleiter „Fremde werden Freunde“ im Internationalen Zentrum e.V. an der Universität Trier von 2018 bis 2024.

---

#### FORSCHUNGSPROJEKTE

##### IDEENGESCHICHTE DER BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

---

Der von W. Matiaske und D. Sadowski betreute Band II ist 2021 bei Springer Gabler erschienen. Gemeinsam mit Wolfram Burr ist ein abschließender 3. Band in Arbeit, der die Entwicklung sektoraler oder Spezieller Betriebswirtschaftslehren wie etwa Bankbetriebslehre, Krankenhaus- oder Sportbetriebswirtschaftslehre für den deutschsprachigen Raum nachzeichnen soll. Geplante Fertigstellung: Ende 2025.

##### STELLUNG UND UNIVERSITÄRES ENGAGEMENT VON PROFESSOR\*INNEN NACH DEM RUHESTAND

---

In 2024 weitere Literaturarbeit.

## 6. FORSCHUNGSDIENSTLEISTUNGEN

### 6.1. BIBLIOTHEK

Am 31. März 2024 wurde die Leiterin der IAAEU-Bibliothek Renate Pichler in den Ruhestand verabschiedet. Nach ihrem Diplom an der Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen Köln wurde sie am 1. Oktober 1981 für den Aufbau der Bibliothek des noch zu gründenden Instituts für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft eingestellt.

Nach zweieinhalb Jahren Vor- und Bauarbeiten wurde der erste Bauabschnitt des Gebäudes H im März 2024 fertiggestellt. Es erfolgten gleichzeitig der Rückzug der Bibliotheksbestände in das Bibliotheksmagazin und der Auszug aus dem Informationsbereich und den Büros der Mitarbeiterinnen. Die ausgelagerten Monographienbände (40 % des Bestandes) mussten wieder in die neu aufgebauten Regale einsortiert werden, was durch den unterschiedlichen Zuwachs an den verschiedenen Systematikstellen eine Neuaufteilung der Regale mit Umräumarbeiten erforderte. Bei den Zeitschriftenbänden, die während des Umbaus eingehaust oder ausgelagert waren, musste der komplette Bestand neu aufgeteilt und umgeräumt werden. Von den 864 Regalmetern waren nur noch 141 Regalmeter frei, so dass jeder einzelne Titel entsprechend seines derzeitigen Bestandes plus einem Zuwachs für 7 Jahre bei laufenden Titeln aufgestellt werden musste. Für die systematische Aufstellung des Bestandes wird sowohl bei den Monographien mit einer Belegung von 89 % als auch bei den Zeitschriften mit 84 % Belegung das Problem des Raumbedarfs immer offensichtlicher.

Da immer weniger gedruckte Verlagsprospekte erscheinen, gewinnen die von den Bibliothekarinnen erstellten Literaturlisten mit Bestellvorschlägen immer mehr an Bedeutung für den Bestandsaufbau. Die Bibliothekarinnen werten dafür Neuerscheinungsdienste von Lieferanten, Internetseiten von Verlagen sowie Fachkataloge und Nationalbibliographien aus allen relevanten Ländern mit den entsprechenden Sprachen aus und ermitteln die erforderlichen Bestellangaben für die Auswahl durch die wissenschaftlichen Institutsmitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Während so bei den Monographien der Bestandsaufbau kontinuierlich fortgeführt werden konnte, stellten immer mehr Zeitschriftentitel ihre Printausgabe ein - teils erscheinen die Zeitschriften gar nicht mehr, teils werden sie nur noch online fortgeführt. Die Ausgaben für die Zeitschriftenabonnements stiegen allerdings weiter an, da sich die Preise stark erhöht haben.

Der Kontakt zu den Lieferanten wurde intensiv gepflegt durch Emails, Telefonate und den Austausch während der Bibliothekskonferenz BiblioCon in Hamburg, so dass die Lieferkonditionen und Approval Plans angepasst werden konnten. Für die bevorstehende Ablösung des Bibliotheksverwaltungsprogramms Alephino konnten auf der BiblioCon nützliche Informationen eingeholt werden.

Nach der langen Schließung der Bibliothek durch die Pandemie-Maßnahmen und den Umbau des Bibliotheksmagazins konnte der Benutzungsbereich der Bibliothek im Juni 2024 wieder geöffnet werden, ab November mit verlängerten Öffnungszeiten. So konnten insbesondere die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des arbeitsrechtlichen Seminars der Uni-

versität wieder die Bibliothek nutzen. Wegen der andauernden Baumaßnahmen im mittleren Teil des Gebäudes H mit dem Eingangs- und Informationsbereich sowie den Büroräumen der Bibliothekarinnen war eine Anmeldung erforderlich. Im November besuchte Aidan Harker, Doktorand an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Bibliothek, um zur Regulierung von Arbeitszeit im EU-Arbeitsrecht zu forschen.

**ZAHLEN ZU DEN WICHTIGSTEN BIBLIOTHEKARISCHEN ARBEITSVORGÄNGEN 2024:**

- Erstellen von 296 Literaturlisten mit Bestellvorschlägen (169 rechts- und 127 wirtschaftswissenschaftliche Listen)
- Geschäftsbeziehungen zu 21 inländischen und 21 ausländischen Lieferanten
- Bearbeiten von 489 Bestellungen im integrierten Bibliotheks-System Alephino
- Bearbeiten von 421 Rechnungen
- Akzessionieren von 644 gekauften Medieneinheiten, 100 Geschenken und 1 Tauschgabe; Aussondern von 2 Medieneinheiten Monographien und 1 Medieneinheit Zeitschriften
- Erstellen von 578 Titelaufnahmen (zzgl. 119 Korrekturen) im integrierten Bibliotheks-System Alephino, Anlegen von 454 Autorenätzen (zzgl. 17 Korrekturen), 13 Körperschaftssätzen (zzgl. 13 Korrekturen) und 36 Gesamttiteln (zzgl. 25 Korrekturen)
- Etikettieren von 845 Bänden (339 inländische und 298 ausländische Monographien, 66 inländische und 142 ausländische Zeitschriften); Korrekturen von 29 und Löschen von 3 Signaturen
- 666 Online-Ressourcen und 266 digitale Objekte sind insgesamt in Alephino erfasst
- 15.536 Abfragen im WWW-OPAC (insgesamt 570.276 Abfragen seit 2004)
- Verwalten von 40 laufenden Loseblattausgaben aus 5 Ländern sowie 3 Fortsetzungen aus 2 Ländern
- Verwalten von 205 laufenden Zeitschriftenabonnements aus 23 Ländern:
- 64 deutsche Titel (31 %) und 141 ausländische Titel (69 %)
- Bearbeiten von 1.719 Zeitschriftentiteln in der Zeitschriftenliste:
- 3 Neuaufnahmen, 19 Änderungen an Titel- und Bestandsangaben bzw. Signatur, 1 Löschung
- Abwickeln von Buchbinderaufträgen für 147 Bände (zzgl. 8 Korrekturen)

**ZUGANG KAUF, GESCHENK UND TAUSCH IN 2024 (2023 ZUM VERGLEICH)**

	Inland ME		Ausland ME		Summe ME	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
<b>Monographien</b>	<b>332</b>	261	<b>235</b>	268	<b>567</b>	529
<b>Fortsetzungen</b>	<b>6</b>	4	<b>0</b>	0	<b>6</b>	4
<b>Zeitschriften</b>	<b>57</b>	66	<b>115</b>	125	<b>172</b>	191
<b>Gesamtsumme</b>	<b>395</b>	331	<b>350</b>	393	<b>745</b>	724

(ME = Medieneinheiten)

## 6.2. KONFERENZEN, WORKSHOPS, SEMINARE, VORTRÄGE

Im Semester empfängt die ökonomische Arbeitsgruppe im ein- oder zweiwöchigen Rhythmus auswärtige Gäste, die ihre neuesten Untersuchungen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAAEU diskutieren.

### 6.2.1. ÖKONOMISCHES KOLLOQUIUM

#### WINTERSEMESTER 2023/2024

- 16.01.2024 Mariët Bogaard (Universität Maastricht): "Air Pollution and Job Search Behaviour".
- 30.01.2024 Terry Gregory (LISER): "Has COVID-19 Accelerated the Digital Transformation of the Labor Market?"
- 06.02.2024 Lidia Cruces (Goethe-Universität Frankfurt): "Cash Transfers and Fertility: From Short to Long Run".
- 13.02.2024 Skerdilajda Zanaj (Universität Luxemburg): "Diversity on the Screen".

#### SOMMERSEMESTER 2024

- 23.04.2024 Cécilia Lipowski (ZEW): "No Kids, No Tech: How Shortages of Young Workers Hinder Firm Technology Adoption".
- 07.05.2024 Jonathan Norris (Universität Strathclyde): "The Aerial Bombing of Cambodia and Health in the Very Long Run".
- 14.05.2024 Francesco Principe (Universität Bergamo): "Mafia Penetration and Worker's Health".
- 04.06.2024 Marta Golin (Universität Zurich): "Beliefs about Maternal Labor Supply".
- 02.07.2024 Arne Uhlendorff (CREST & Ecole Polytechnique): "Voluntary Unemployment Insurance for the Self-Employed. Evidence from a Randomized Field Experiment".
- 09.07.2024 Ana Rodríguez-González (Universität of Barcelona): "The Oral Contraceptive Pill and Adolescents' Mental Health".

### 6.2.2. BROWNBAG SEMINAR

#### SOMMERSEMESTER 2024

- 23.05.2024 Adam Feher: "Utilizing Chat GPT in Academic Research".
- 13.06.2024 Marco Clemens und Theresa Geißler: "Unexpected Fortunes: Exploring the Impact of Windfall Gains on Educational Mismatch".

#### WINTERSEMESTER 2024/2025

- 22.10.2024 Laszlo Goerke: "Profit-sharing in a Free Entry Cournot-Oligopoly".
- 04.12.2024 Marco Clemens: "(Logged) Outcomes with Many Zeros".

---

### 6.2.3. TRIECON

Folgende TriECON-Workshops fanden 2024 statt:

---

#### **MAINZ-TRIER WORKSHOP ON LABOUR ECONOMICS, 07.-08.11.2024**

Vorträge:

- Alexander Moog: "Internal Migration after a Uniform Minimum Wage Introduction".
- Theresa Geißler: "Tuition Fees and Educational Mismatch".
- Yue Huang: "Industrial Relations and Working from Home in Germany During the COVID-19 Pandemic" (Koautoren: Laszlo Goerke, Markus M. Grabka und Viola Hilbert).
- Vivien Voigt: "During and after COVID-19: What Happened to the Home Advantage in Germany's First Soccer Division?" (Koautoren: Christian Orthey und Thorsten Schank).
- Sven Hartmann: "Fog or Smog? The Impact of Uncensored Reporting on Pollution on Individuals' Environmental Awareness".
- Ying Liang: "Firms' Risk Adjustments to Minimum Wage: Financial Leverage and Labor Share Trade-off".
- Marco Clemens: "Trade Union Membership and Bonus Payments" (Koautor: Laszlo Goerke).
- Catalina Lauer: "Impact of Emergency Contraception Distribution on Female University Enrollment in Chile".

---

#### **WORKSHOP ON EDUCATION ECONOMICS, 05.-06.12.2024**

Vorträge:

- Maria Berrittella: "The Parental and Gender Role on Student Mobility for Tertiary Education in Italy".
- Sander de Vries: "Performance Standards in Education" (Diskutantin: Maria Berrittella).
- Thomas Senterre: "Wage Gaps Between Natives and First/Second-Generation Immigrants with a Master's Degree" (Diskutant: Laszlo Goerke).
- Annika Backes: "Neighbor Effects on College-Major Choice" (Diskutant: Sumit Deole).
- Majlinda Joxhe: "Math Exposure and University Performance".
- Nathalie de la Cruz Aquino: "Self-Regulation and School Outcomes in Latin America" (Diskutantin: Majlinda Joxhe).
- Casemiro Campos: "The Oscars of Education" (Diskutant: Hester Burn).
- Hester Burn: "The Long-Run Effects of Extended Play-Based Learning in Early Childhood" (Diskutantin: Yue Huang).
- Uğur Aytun: "The Impact of Syrian Refugees on the Overeducation of Natives: Evidence from Turkish Labor Markets".
- Theresa Geißler: "Who Bears the Brunt? Tuition Fees and Educational Mismatch" (Diskutant: Uğur Aytun).

### 6.3. GASTFORSCHERINNEN UND GASTFORSCHER

---

#### WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE ARBEITSGRUPPE:

- Dr. Martín Besfamilie, Instituto de Economía der Pontificia Universidad Católica de Chile, 12.-21.12.2024.

---

#### RECHTSWISSENSCHAFTLICHE ARBEITSGRUPPE:

- Aidan Harker, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 18.-29.11.2024.

Nachdem die Bibliothek infolge der Corona-Pandemie und umfangreicher Bauarbeiten über Jahre hinweg nur eingeschränkt nutzbar war, steht sie seit 2024 wieder Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern zur Verfügung. Für das Jahr 2025 wird mit einem deutlichen Anstieg der Nutzung durch nationale und internationale Gäste gerechnet.

#### **6.4. LINKEDIN-ACCOUNT DES IAAEU**

2024 wurde der Entschluss gefasst, die vielfältige Arbeit des Instituts auch auf LinkedIn, dem weltweit größten beruflichen Netzwerk im Internet, bekannt zu machen. Seit Februar 2025 wird regelmäßig über die Aktivitäten der Mitarbeitenden informiert – zum Beispiel über Konferenzbesuche, Vorträge oder auch Publikationen. Innerhalb von drei Wochen konnten bereits über 100 Follower und 5000 Impressionen generiert werden.

#### **6.5. NEWSLETTER „ARBEITSRECHT AKTUELL“**

Der Newsletter „Arbeitsrecht aktuell“ wurde 2003 am Lehrstuhl für Arbeits- und Sozialrecht, Bürgerliches Recht und Handelsrecht der Universität Regensburg von Prof. Dr. Reinhard Richardi begründet, durch Prof. Dr. Dres. h.c. Monika Schlachter fortgeführt und im Jahre 2011 vom IAAEU übernommen. Er bietet seinen Abonentinnen und Abonnenten einen monatlichen Überblick über die aktuellen arbeitsrechtlichen (und ggf. damit verbundenen sozialrechtlichen) Entwicklungen aus dem jeweils vorangegangenen Monat in den Bereichen Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur. Unter der Rubrik „Gesetzgebung“ findet sich ein aktueller Überblick über Gesetzgebungsvorhaben im Bereich des Arbeitsrechts auf nationaler und europäischer Ebene. Eine Erörterung der wichtigsten aktuellen arbeitsrechtlichen Gerichtsentscheidungen erfolgt in der Rubrik „Rechtsprechung“. Hierbei wird sowohl die nationale als auch die europäische Rechtsprechung berücksichtigt. Unter der Rubrik „Literatur“ sind Zusammenfassungen aktueller Aufsätze aus einer Vielzahl von arbeitsrechtlichen Fachzeitschriften zu finden.

Für das Jahr 2025 sind umfangreiche Änderungen geplant. Zum einen soll der Newsletter in „IAAEU Arbeitsrecht Update“ umbenannt werden, um eine deutlichere Verknüpfung mit dem IAAEU herzustellen. Weiterhin wird das Erscheinungsbild überarbeitet, um für ein zeitgerechtes Auftreten zu sorgen. Schließlich ist ein weiterer Newsletter, der quartalsweise die arbeitsrechtliche Gesetzgebung einordnet, in Planung, der eine Lücke in der (arbeitsrechtlichen) Newsletter-Landschaft schließen soll.

Der jeweils aktuelle Newsletter sowie alle bisherigen Ausgaben sind auf der Homepage des IAAEU unter [www.iaaeu.de](http://www.iaaeu.de) abrufbar. Dort ist auch ein Eintrag in die Mailingliste zwecks Ankündigung des Newsletters möglich.

#### **6.6. ARBEITSRECHTLICHER PODCAST**

Im arbeitsrechtlichen Podcast der juristischen Arbeitsgruppe werden besonders interessante arbeitsrechtliche Entscheidungen vorgestellt und didaktisch aufbereitet. Das Angebot zielt also auf eine fallorientierte Ergänzung klassischer Lehrangebote ab. Er richtet sich vorrangig an Studierende fortgeschrittener Semester und soll insbesondere dabei helfen, Problembewusstsein für arbeitsrechtliche Fragestellungen zu entwickeln und abstraktes Wissen auf konkrete Fälle anzuwenden. Der Fokus liegt damit weniger auf dem Ergebnis der besprochenen Entscheidungen, als auf dem Weg zu diesem Ergebnis. Der Podcast wird von einem Team aus wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie studentischen Hilfskräften produziert und erscheint seit 2021 in unregelmäßigen Abständen.

Folge im Jahr 2024:

- Folge 8: „Verhängnisvolle Chatverläufe und die Kündigungsschutzklage“ (Jana Hagemüller und Luisa Hubo).

## 6.7. INSTAGRAM PROFIL DES IAAEU

Die juristische Arbeitsgruppe ist seit dem Jahr 2023 auf der Social-Media-Plattform Instagram vertreten. Die IAAEU Instagram-Seite hat innerhalb kürzester Zeit über 150 Abonnentinnen und Abonnenten erreicht und mehrere Tausend Aufrufe generiert. Auf der Seite werden neben laufenden Projekten der juristischen Arbeitsgruppe auch informative Beiträge in den Rubriken „Aktuelle Rechtsprechung“ und „Aktuelle Gesetzgebung“ veröffentlicht. Ziel der Seite ist es, aktuelle arbeitsrechtliche Entwicklungen und Informationen über die Arbeit der Arbeitsgruppe einem breiten Publikum niedrigschwellig zugänglich zu machen. Für 2025 ist die Erweiterung des Profils um Inhalte auch der ökonomischen Arbeitsgruppe geplant.

## 6.8. GUTACHTERTÄTIGKEITEN

- Annals of Public and Cooperative Economics
- Bank of Lithuania
- British Journal of Industrial Relations
- Cambridge Journal of Economics
- Canadian Journal of Economics/ Revue canadienne d'économique
- European Association of Young Economists
- European Journal of Industrial Relations
- European Journal of Law and Economics
- Industrial Relations
- Industrielle Beziehungen
- Information, Communication and Society
- Journal of Economic Behavior & Organization
- Journal of Economics/ Zeitschrift für Nationalökonomie
- Journal of Infrastructure, Policy and Development
- Journal of Population Economics
- Labour Economics
- Leibniz Gemeinschaft
- Managerial and Decision Economics
- PLOS ONE
- Population Research and Policy Review
- Review of Development Economics
- SAGE Open
- Scottish Journal of Political Economy
- Soziale Welt
- The B.E. Journal of Economic Analysis and Policy

## 6.9. POLITIKBERATUNG

---

### GUTACHTEN: REFORM DER KÜNSTLERSOZIALVERSICHERUNG

Freischaffende Künstlerinnen und Künstler können oft nur schwer finanzielle Rücklagen bilden, um Zeiten ohne Engagement zu überbrücken. Da sie als Solo-Selbstständige arbeiten, haben sie in solchen Phasen meist kein Einkommen, müssen aber dennoch künstlerisch aktiv bleiben – etwa zur Vorbereitung auf Vorsprechen, Präsentationen oder Vortanzen. Prof. Dr. Ulber hat im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen vor dem Hintergrund dieser bestehenden Lücke im Versorgungssystem ein Gutachten verfasst, in welchem er vorschlägt, eine weitere Säule der Künstlersozialversicherung einzuführen. Das Land Nordrhein-Westfalen hat diesen Vorschlag mittlerweile über den Bundesrat in den Gesetzgebungsprozess eingebracht (BR-Drs. 578/24).





